BERATUNG DER WERKTÄTIGEN DER LANDWIRTSCHAFT KASACHSTANS

Nach dem Referat des Kandidaten des Politbüros des ZK der KPGSU. Ersten Sckretärs des ZK der KPG KPGSU. Ersten Sckretärs des ZK der KP KP Kasachstans D. A. Kunajew irat als erster in den Debatten der Ersie Sckretär des Zelinograder Gebietsparteikomitees N. J. Krutschilna auf. Ferrer sprachen: Der Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans Erster Se kretär des Gebietsparteikomitees A. Akkarow. der Erste Sckretär des Rusajewka W. N. Sogarški, der Direktor des Sowchos "Timurski", Gebiet Tschim kort Ravonverwallung in Landwirtschaft foldorowka, Gebiet Kustanai, W. M. Golubenko, der Erste Sekretär des Aktjubinsker Gebietsparteikomitees N. J. Shurin, der Erste Sckretär des Aktjubinsker Gebietsparteikomitees Sh. K. Kospanow, Gruppeneller des Sowchos "XXI. Parleitag", Gebiet Ksyl-Orda. Held der Sozialistischen Arbeit, K. Budejew, Direktor des Unionsforshunginsti. tuts für Getreidebau A. I. Barajew, der Vorsitzende des Voltzugskomitees des Karagandaer Gebietsowjets

Über die Aufgaben der Werktätigen der Landwirtschaft der Republik im Jubiläumsjahr 1967

Referat des Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. KUNAJEW auf der Beratung der Landwirte der Republik in Alma-Ata am 26. Januar 1967

Genossen! Das Zentralkomībee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerrat der Republik haben beschlossen, diese Beratung der Werktaligen der Landwirtschaft einzuberufen, um die Ergebnisse unserer Arbeit im Jahre 1966 auszuwerten und mit Ihnen zu beraten, wie man die Erfüllung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags, der Plenartagungen des ZK der KPdSU von März und Mai zur weiteren Entwicklune der landwirtschaftlichen Produktion im laufenden Jübilaumsjahr besser organisieren sollte. Genossen! Das Zentralkomite

läumsjähr besser organisieren sollte.

Wie Sie bereits wissen, sind zur Teilnahme an dieser Beratung alle in der die stelle Frektoren der Sowchose und Kolthosvorsitzenden. Sekretäre der Grundparteinganisationen, Helden der Sozialistischen Arbeit und andere Bestarbeiter der Landwirtschaft, Ersten Sekretäre der Rayonparteikomitees und Vorsizenden der Exckutivkomitees der Rayonsowjets, Leiter der landwirtschaftlichen Produktionsver-wibtungen der Rayons. Mitarbeiter der Getreideannahmesstellen, der "Kasselchostvehmika", der Wasserwirtschaft, Wissenschaftler, leitende Mitarbeite der Partei-Sowjet- und Landwirtschaftsorgane der Gebiete und der Republik, insgesam. mehr als 5000 Personen eingeiden. Der breite Teilnehtarrkreis bestimmt bereits die außerordentlich wichtige Bedeutung der Eeratune.

Man kant ohne Übertreibung sagen von der Genossen, die sich

außerordentlich wichtige Bedeutung der Eeratung.
Man kant ohne Übertreibung sagen, von den Genossen, die sich in diesem Saal eingefunden haben, bea ihrer Energie und ihrem Können, die Produktion zu organisieren die Arbeitsaktivität der Werktätigen des flachen Landes anzaleiten, hängen im entscheidenden Made ale unsere wieteren Erfolge auf dem Gebiet der Landwirtschaft ab.

ab-Dieses Jahr ist für uns alle ein besonderes Jahr, denn unser Land, die Keromunistische Partei, die gesamte fortschrittliche Menschdie Kemmunistische Partei, die gesamte Iortschrittliche Menschheit werden in diesem Jahr den
56. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution begehen. Jeder Tag bringt uns diesem
ruhmvollen Jubiläums näher, mit
jedem Tag entfallet sich immer
stärker der sozialistische Wettbewerb um das würdige Begehen des
Croßen Oktober.
In den miljenst gefollen Be-

werb um das würdige Begehen des Croßen Oktober.

In dem unlängst gefaßten Beschluß des ZK der KPdSU "Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution" sind erschößend die Aufgaben dargelegt, die im Jubiläumsjahr vor den Partei-, Sowiel- und Wirtschaftsorganisationen, vor allen Werktätigen stehen. Das eben beendete IV. Plenum des ZK der KP Kasschänshat konkrete Maßnahmen zum würdigen Begehen des Großen Oktober erarbeitet und die Hauptaufgaben festgelegt, die vor der Republik im Jahre 1967 auf dem Gebiet der Wirtschaft und Kulturstehen.

Dabei kommen den Werktätigen

Dabei kommen den werkstatgen der Landwirtschaft außerordent-lich große und verantwortungsvo-le Aufgaben zu. Bevor ich darauf zu prechen komme, gestatten Sie mir auf die Ergebnisse unserer Arbeit im Jahre 1966 einzugehen.

Arbeit im Jahre 1966 einzugehen.
Im verflossenen Jahr haben die
Werklätigen des flachen Landes
unserer Republik unter der Führung der Partei- und Sowietorganisationen eine große Arbeit zur
praktischen Erfüllung der Beschlüsse des Märzplenums des Zk
der RPGSU und des XVIII. Parteilags geleistet und eine bedeutende
Steigerung der Produktion und des
Verkaufs vop Gelreide und anderen Agrarerzeugnissen an den
Staat erzieit.

ren Agraerzeugnissen an den Staat erzielt. Besonders erfreulich ist der Er-folg der Gelreidebauern, die eine hohe Ernte an Getreidekulturen ein-gebracht und in die Speicher der Heimat 1 Milliarde 37 Millionen Pud

598 Millionen Pud geschüttet ha-ben. Somit wurde ein großer Bei-trag zur Vermehrung der Getreide-ressourcen des Landes geleistet-Noch nie hat unsere Republik eine so große Menge an Getreide be-schaffen.

schaffen.

Den größten Beitrag zur Steigerung der Produktion und Beschaffung von Getreide haben die Landwirte des Gebiets Kustanai geleistet, die 266 Millionen Pud Getreide in die Staatsspeicher geschüttet haben. Die Wirtschaften des Gebiets Zelinograd haben an den Staat 173 Millionen Pud, des Gebiets Nordkasachstans 109 Millionen Pud, des Gebiets Nordkasachstans 109 Millionen Pud, des Gebiets Pawlodar 55 Millionen Pud, des Gebiets Vardkasachstans 109 Millionen Pud, des Gebiets Semisten Stephenson von des Gebiets Veralek 44 Millionen Pud, des Gebiets Uralek 44 Millionen Pud, des Gebiets Semipalatinsk mehr als 37 Millionen Pud, des Gebiets Semipalatinsk mehr als 37 Millionen Pud, des Gebiets Schämbul 27 Millionen Pud, des Gebiets Schümkent 16,5 Millioner Pud nud des Gebiets Kayl-Orda 5,5 Millionen Pud, des Gebiets Schümkent 16,5 Millioner Pud nud des Gebiets Schümkent 16,5 Millioner Pud nud des Gebiets Schümkent 16,4 Millioner Pud Getreidesunder des Exekutivkomitees Genosse Glubenko) haben an die Beschaffungsstellen fast 29 Millionen Pud Getreide geliefert. die Wirtschaften des Rayonsowjets Genosse Glubenko) haben an die Beschaffungsstellen fast 29 Millionen Pud Getreide geliefert. die Wirtschaften des Rayonsowjets Genosse Browsik, Vorsitzender des Exekutivkomitees Genosse Browse Kaylonsowjets Genosse Browse Millionen Pud Getreide geliefert die Wirtschaften des Rayonsowjets Genosse Browwisk Schümken Produktionsverwaltung Genosse Growwollieferten mehr als 26 Millionen Pud ab.

26 Millionen Pud ab.

Der Rayon Rusajewka des Gebiets Koktschelaw (Sekrelär des Rayonparteikomitees Genosse Sargorski, Vorsitzender des Exekutiv-komitees des Rayonsowiets Genosses Karimow, Leiter der landwirtschaftlichen Produktionsverwaltung Genosse Steptschenko) hat mehr als 24 Millionen Pud Getreidei.

mehr als 24 Millionen Pud Getreide in die Staatsspeicher geschüttet.

349 Sowchose und Kolchose der Republik haben an den Staat mehr als 1 Million Pud Getreide verkauft.

Unter ihnen hat der "Sowchose "Burewestnik" Gebiet Kustamai (Direktor Genosse Koslow, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Leisle) dem Staat 3,9 Millionen Pud Getreide verkauft; der Sowchos "Sharkolski" desselben Gehiets (Direktor Genosse Tulba, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Rybakow) 3,1 Millionen Pud; der Sowchos "Tschandakski" (Direktor Genosse Kallinin, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Brinster) mehr als 3 Millionen Pud; der Sowchos "Shelesnodorshin," (Direktor Genosse Fank, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Muschmurnski" (Direktor Genosse Muschmurnski" (Direktor Genosse Muschmurnski" Obrektor Genosse Muschmurnski" (Direktor Genosse Bogdanow, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Pawlitschenko) 2,8 Millionen Pud; der Sowchos "Roschewoi" (Direktor Genosse Bogdanow, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Pawlitschenko) 2,8 Millionen Pud; der Sowchos "Koschewoi" (Direktor Genosse Tokarjew, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Pawlitschenko) 2,8 Millionen Pud; der Sowchos "Koschewoi" (Direktor Genosse Tokarjew, Sekretär der

Parleiorganisation Genosse Kassimow) 2,5 Millionen Pud; der Lenin-Sowchos (Direktor Genosse Chwan, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Schustka) 2,5 Millionen Pud; der Sowchos "Kostrikowski" (Direktor Genosse Perewosny, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Lopatijew) 2,3 Millionen Pud; der Sowchos "Permski", Gebiet Uralsk (Direktor Genosse Tschamtschijan, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Malachow) 2,1 Millionen Pud;

Pud;
Man könnte noch Hunderte
Sowchose und Kolchose nennen, die
zum hervorragenden Sieg der Getreidebauern Kasachstans ihren
großen Beitrag geleistet haben undviele-von den hier anwesenden
Leitern der Wirtschaften und Sekretären der Grundparteiorganisationen sind dessen würdig, daß
ihre Namen von dieser hohen
Tribüne aus erklingen.
Gestatten Sie mir Genossen al-

Iribune aus erklingen.
Gestatten Sie mir, Genossen, allen Kollektiven find Leitern der
Sowchose und Kolchose, die die
Aufgabe für den Getreideverkauf
an den Staat erfüllt und überbeiten haben, einen großen und herzlichen Dank auszusprechen.
Nachdem die Sowchose und Frei

lichen, Dank auszusprechen.

Nachdem die Sowchose und Koichose der Republik die staatlichen
Aufgaben für den Getreideverkauf
bedeutend übererfüllt hatten, deckten sie voll ihren Bedarf an hochwertigem Qualitätessamen für die
Aussaat dieses Jahres, gaben das
Getreide für Arbeitseinheiten bzw.
als Näturalienvergütung der Mechanisatoren aus und bildetan
Furagefonds für die Bedürfnisse
der Viehzucht.

der ViehzuchtVieie Wirtschaften haben in relativ kurzer Zeit, die seit den
Märzplenum des ZK der KPdSU
vergangen ist, eine umlangreiche
Arbeit zur Hebung der Ackerbaukultur geleistet, verhalten sich
nun umsichtig zum Boden, dem
wichtigsten Produktionsmittel der
Agrarproduktion.

Agrarproduktion.

Die Grundlagen der hohen Ernte
des Jahres 1966 wurden schon
im Herbst gelegt, als man mehr
als 18 Millionen Hektar Herbstturche für die Aussaat der Sommerkulturen gezogen und 3,4 Milinonen Hektar Brache gepflügt
hatte. Be war eine große Arbeit
zur Vorbereitung des Saatguts,
der Technik und zur Durchführung
der für den Winter vorgesehenen
agrotechnischen Maßmahmen geleistet worden.

Mit großer Anstrengung schaff-

agroteennischen Maurahmen geleistet worden.
Mit großer Anstrengung schafften die Getreidehauern der Repubik während der Aussaat. Viele,
Wirtschaften, Rayons und Gebiets
überwanden die Schwierigkelten
des verspäteten Frühjahrs und
führten die Aussaat in außerordentlich knappen Fristen und auf
hohem agrotechnischem Niveau
durch. In den Höhepunkten der
Aussaat wurden in der Republik
täglich bis 2 Millionen Hektar
Sommerkuluren ausgesät. Solches
Tempo, solche Organisiertheit hatten wir auf dem Lande noch niegeschen.

ten wir auf dem Lande noch niegesehen.

In den meisten Wirtschaften
wurden rechtzeitig alle wichtigsten agrotechnischen Maßnahmen
zur Bodenbearbeitung vor der Ausseichezung und die Aufspeichezung und die Aufsreicherzung und die Aufrechlerhaltung
der Bodenfeuchtigkeit sowie die
Unkrautbekämptung bezweckten.
Primitive Arbeitsweise ließ man
nicht zu.

Man. kann ohne Vorbehalt sagen, daß das Frühjahr des ersten
Jahres des Planjahrfünfts für viele Wirtschaften ein Frühjahr der
hohen Agrotechnik gewesen ist.

Ata am 26. Jan.

1966 wurden mehr als 80 Prozent aller Saatllächen mit Sortensamen bestellt. Allein mit Starkund Hartweizensorten wurden mehr als 9 Millionen Hektar besät, darunter mit der ertragsreichen Weizensorte "Saratowskaja-29" rund 5 Millionen Hektar besentschusksaja-98" über eine Million Hektar- Breite Anwendung fanden auch solche Hartweizensorten wie "Charkowskaja-46", "Kustanajskaja 14" u. a.

In den Sowenbosen und Kolchosen der Neulandrayons fand das neue Ackerbausystem weilgehende Anwendung, das vom Institut für Getreidewirtschaft in Schortandy und-den, anderen wissenschaftlichen Forschungsanstalten der Republik entwickelt wurde und die Bekämpfung der Winderosion des Bodens wie auch die maximale Aufspeicherung und Erhaltung der Feuchtigkeit bezweckt. 1966 wurden in der Republik mehr als 9 Millionen Hektar Acker ohne Streichbrett bearbeitet. Die Einstellung zur Brache als einem wichtigen Mittel zur Steigerung der Ertragsfähigkeit anderte sich. Große Ausmaße nahm die Unkrautbekämplung mit Hilfe der chemischen Mittel an. Mit Landwirtschaftsfügzeugen und Bodenmaschinen wurden im verflossenen Jahr mehr als 6 Millionen Hektar mit Herbiziden bearbeitet. Jetzt können wir sagen, daß viele Fragen des sachkundigen Akkerbaus ausgearbeitet und klar sind, daß sie durch die Praxis der fortschrittlichen Wirtschaften bestätigt wurden.

Das alles hat in Verbindung mit günstigen Witterungsverhaltnissen ermößlicht. auf größeren

der tortschrittlichen wirtschaften bestätigt wurden.

Das alles hat in Verbindung mit günstigen Witterungsverhaltnissen ermöglicht, auf größeren Flächen hohe Erträge an Weizen und anderen Kulturen zu erzielen. Die Wirtschaften des Gebiets Nordkasachstan erntelen auf 1.6 Millionen Hektar durchschnittlich je 16.3 Zentner Getreide, die des Gebiets Ostkasachstan je 15.4 Zentner, des Gebiets Kustanai je 13 Zentner, des Gebiets Kustanai je 13 Zentner dei einer Fläche von 4.4 Millionen Hektar und des Gebiets Koktschetaw fast, 12 Zentner je Hektar, Noch höhere Erträge erzielten viele fortschrittliche Wirtschaften und Rayons.

Unter den Rayons der Republik

ner je Hektär, Noch nonere Erträge erziellen viele fortschrittiche Wirtschaften und Rayons.

Unter den Rayons der Republik
hatte der Timirjasewski Rayon des
Gebiels Nordkasachstan (Sekretär
des Rayonparteikomitees Genosse
Fomitschjow, Vorsitzender des
Exekutivkomitees des Rayonsowiels Genosse Chorolski, Leiter der
landwirtschaftlichen Produktionsverwaltung J. Worolynzew) einen
hohen Ertrag an Gefreideährenkulturen aufzuweisen, wo auf einer
Fläche von 210 000 llektar durchschnittlich 18,5 Zenlner Getreide
je Hektar gezogen wurden. Der
Sowchos "Bogdan Chmelnizki"
desselben Gebiels erzielle einen
Hektaertrag von 23 Zentner Getreide, die Sowchose "Moskworezki" und "Mamljutski" je 22 Zentner. Im Fjodorowski Rayon, Gebiet Kustanai, wurden fast 18
Zentner Getreide von jedem der
347 000 llektar erzielt.

In außerordentlich kurzer Frist
und gut organisiert wurde die, Bergung der Ernte und die Getreidebeschaftung durchgeführt. Bazu
hatten im größten Maße die kämpferische und zielstreibe; politische
Massenarbeit der Parteiorganistionen unter den Getreidebauern,
der breite sozialistische Wettbewerb aller Werktätigen beigetragen, die an den Erntearbeiten beieiligt waren.

Die Leiter und Spezialisten der Sowchose, Kolchose, Getreideannahmestellen und der Transportbetriebe sicherten die reibungslose Arbeit aller Kettenglieder der Erntearbeit. Viele Kombineaggregate, Brigaden und Wirtschaften gewährleisteten eine erhebliche Überbietung der festgelegten Leistungsnormen. Praktisch wurden die Bergung und der Drusch von Getreide Bereits Mitte September restlos abgeschlossen, wodurch es möglich war die gesamte gezogene Ernte verlustlos einzuheimsen und zu erhalten. Zehnlausende Kombineführer, Schoffiere und andere Teilnehmer der Getreidemahd lieferten Beispieles selbstloser Arbeit und leisteten einen riestigen Beitrag zum erzietten Sieg.

ten Sieg.

Schulter an Schulter mit deu Werktätigen des flachen schaftfen bei der Ernte Arbeiter der Industriebetriebe und der Baustellen sowie die Studentenschaft von Alma-Ata, Karaganda, Kustanai, Rudny, Ust-Kamenogorsk, Pawlodar, Petropawlowsk, Zelinograd, Aktjubinsk und anderen Städten, Rayonzentren und Arbeitersiedlungen der Republik.

Brüderliche Hilfe leisteten uns bei der Ernte Tausende qualifi-zierte Mechanisatoren aus der Russischen Föderation, der Ukrai-ne und anderen Republiken sowie die Angehörigen der Sowjetarmee.

Russischen Föderation, der Ukraine und anderen Republiken sowie die Angehörigen der Sowjetarmee.

Gestatten Sie mir im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik Ihnen und in Ihrer Person allen Kolchosbauern, Arbeitern der Sowchose, der Industriebetriebe und der Baustellen, allen Teilnehmern der Schlacht um das große Getreide Kasachstans, unseren herzlichsten Dank auszusprechen Gleichzeitig sußern wir großen Dank den Werktätigen der verbrüderten Republiken und den Angehörigen der Sowjetarmee für jene große Hilfe, die sie uns bei der Bergung der reichen Ernte erwiesen haben.

Genossen! Das Jahr 1966 war für die Werktätigen des Slachen Landes auch dadurch bedeutsam, daß es das erste Jahr unserer Arbeit an der praktischen Durchsetzung der Beschlüsse des Maiplenums (1966) des ZK der KPdSU war, das ein umfangreiches Programm der Bodenmeiloration zur Erzielung stabiler und hoher Erträge an Getreide und anderen landwirtschaftlichen Nutzpflanzen aufgestellt hat.

Das Maiplenum des ZK batte bekanntlich neben der Verwirklichung unaufschiebbarer Maßnahmen zur allgemeinen Steigerung der Ackarbaukultur der weiteren Entwicklung der Bewässerung und der Steigerung der Produktion von Getreide und anderen Arararpradukten auf dieser Grundlage besondere Aufmerksamkeit geschentt.

unkten auf dieser Grundlage besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Leiter und Spezialisten der Sowchose und Kolchose der hewässerlen Rayons taten in Erfülung der Beschlüsse des ZK-Plenums 1966 viel, um die Itrigationssysteme neu zu gestalten, die zu bewässernden Flächen zu phnieren, neue Kanäle und Bewässerungsänlagen zu errichten. In Ergebnis dessen nahmen die mit Getreide bestellten Flächen auf den bewässerten Länderefen im 'Laufe des Jahres um 52,000 Rektar zu, darunter die Fischen, auf denen Reis angebaut wird, um 8703 Hektar Insgesamt wurden fast 500,000 Hektar Getreideflichen auf den bewässerten Ländereien untergebracht.

Viele Wirtschaften haben hohe Erträge an Weizen, Reis, Mais, Zuckerrüben, Baumwolle und Ge-müse gezogen, dadurch war es möglich, den staatlichen Ankaufs-plan für diese Kulturen zu über-bieten.

Die Reiszüchter des Gebiets Ksyl-Orda brachten von jedem Hektar durchschnittlich 31 Zentner Schala-Reis ein Der Sowches "Fe-riektor Genosse Atakajew. Sekre-eiter Ger Parteiorganisation Genosse Schilmanow) erzielle von jeden der 2260 mit Reis besäten Fis-chen 37,2 Zentner Gefreide. Der Arbeitsgruppenleiter aus dem Sowchos "XXI. Parteitag". Held der Sozialistischen Arbeit Kassyun chen 37,2 Zentner Getreide. Der Arbeitsgruppenleiter aus dem Sowches "XXI. Parteitag" Held der Sozialistischen Arbeit Kassyn Budejew brachte von jedem Hecktar 107,6 Zentner Reis ein. Der namhafte Reiszüchter der Republik, Held der Sozialistischen Arbeit Ibrai Shachajew zog einen Ertrag von 83 Zentner Reis je Hektar.

Einen hohen Maisertrag hatten auf den bewässerten Ländereien viele Wirtschaften des Rayons Panfilowski des Gebiets Alma-Ata

viele Wirtschaften des Rayons Panfilowski des Gebiets Alma-Ata aufzuweisen.

Die Kollektivisten des Kalimi-Kolchos (Vorsitzender Genosse Beljalow. Sekretär der Parteiorganisation Genosse Nadyrow) brachten durchschnittlich je 51.6 Zentene Maiskorn, des Kirow-Kolchos (Vorsitzender Genosse Koshachmetow, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Schantajew) je 51. Zentner vom Hektar ein, der Kolchos, "40 let Oktjabrja" (Vorsitzender Genosse Golowarki. Sekretär der Parteiorganisation Genosse Aschimow) erzielte 48,4 Zentner Maiskorn von jedem dor 3 600 Hektar Die Bäuerin dieses Kolchos, namhafte Maiszüchterin der Republik, Heldin der Soziaistischen Arbeit Marjam Nijasowa eratete von jedem Hektar 88,6 Zentner Maiskorn.

Der Kolchos "Alma-Ata", Rayon.

Zentner MaiskornDer Kolches "Alma-Ata", Rayon
llijski desselben Gebiets (Vorsitzender Genosse Manko, Seretär
der Parleiorganisation Genosse
Burdin) erzielte einen Ertrag an
Weizen Sorte "Besostaja-1" von
40 Zentner, und der Brigadier dieses Kolchos Issajew Ashibolat—von
57 Zentner Getreide je Hektar.

57 Zentner Getreide je Hektar.

Die Baumwolle anbauenden
Wirtschaften des Gebiets Tschimkent haben dem Staat mehr als
88 000 Tonnen Rohbaumwolle
verkauft, d. h. 13 000 Tonnen
mehr als im Plan vorgesehen war.
Im Gebietsmaßstab stieg der Hektarertrag der Raumwolle auf 19,6
Zentner an.
Besonders große Arbeit wurde.

Besonders große Arbeit wurde im verflossenen Jahr zur Steigerung der Zuckerrübenproduktion geleistet. Die Wirtschaften, die Rüben anbauen, lieferten au die Beschaffungsstellen 2 266 000 Tonnen Rohrüben, d. h. 366 000 Tonnen mehr als der Plan vorsah. Dabei hearlieftet sich der/ durchschnittliche Hektarertag an Rüben auf 350 Zeatner, darunter im Gebiet Dishambul auf 370 Zeatner und im Gebiet Alma-Ata auf 324 Zeatner.

biet Dshambul auf 370 zentner mod im Gebiet Alma-At auf 324 Zentner.

Den hichsten Zuckerrübener-trag erzielten die Wirtschaften des Merkenski Bayons des Gebies Dshambul (Sekrotär des Rayon-parteikomiters Genosse Ismailow. Vorsitzender des Exekutivkamiters-des Rayonsowjets Genosse Smagni-low. Leiter der landwirtschaftli-chen Produktions serwaltung Ge-metse Schubin), und zwar erhiel-ten sie durchschmittlich von je-dem Hektar 453 Zenter Rüben. Der Kolchos "Pob-da" dieses

Rayons (Vorsitzender Genosse Melnitschenko, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Abdullajew) erntete auf einer Fläche von 1180 Hektar durchschnittlich von jeden Hektar 496 Zentner Wurzeln. Der Kolchos "XX. Parleitag" des Rayons Taldyrkurgan, Gebiet Alma-Ata (Vorsitzender Genosse Assanow, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Merkenow) zog auf jedem der 1060 Hektar 471 Zentner Rüben; der Kolchos "40 let Kasachstana" desselben Gebiets (Vorsitzender Genosse Gorkopenko, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Lyssenko) erzielte je 487 Zentner auf einer Fläcue von 2000 Hektar. Noch höhere Leistungen haben viele Bestrübenzüchter aufzuweisen. Genossin Abdullajewa, Arbeitsgruppenleiterin im Kolchos "Krasny wostok", Gebiet Bshambul, erzielte von jedem Hektar 738 Zentner Rüben und Genossin Pomogalowa, Arbeitsgruppenleiterin des Sowchos "Rosa Luxemburg" desselben Gebiets 695 Zentner.

Die auf Gemüsse brw. Gemüsser Mithe Denktirm "remilisterine

Die auf Gemüse bzw. GemüseMitch-Produktion spezialisierten
Sowchose und Kolchose setzten
ihre Arbeit zur weiteren Vervollkommnung der Gemüseproduktion
fort. Im ganzen überbot die Republik den Plan für den Ankauf von
Gemüse um 24 000 Tonnen. Auch
der Plan für die Beschaffung von
Olsamen, Obst und Weintraubeu
wurde überboten.

Olsamen, Obst und Weintraubeu wurde überboten.

Die wasserwirtschaftlichen Organisationen haben ihre Arbeit bedeutend verbessert. Hervorzubeben ist die erfolgreiche Arbeit der Kollektire der Tschillijski, Syr-Darjinski und Dshalagaschski Verwaltungen der Bewässerungssysteme des Gebiets Ksyl-Orda, der Aksu-Badamski und Sachkelesski Verwaltungen des Gebiets Tschimkent, der Panfilowski Verwaltung des Gebiets Alma-Ata, die die rechtzeitige Vorbereitung des Bewässerungsnetzes und die reibungslose Wasserzufuhr für das Begießen der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen sichergestellt baben.

Geleitet von den Beschlüssen

Geleitet von den Beschlüssen des Maiplenums des ZK der KPdSU, haben viele Wirtschaften eine umfangreiche Arbeit zur weiteren Entwicklung der Irriga-tion und zur Verbesserung des Zustands der bewässerten Län-dereien aus eigenen Mitteln gelei-stet.

dereien aus eigenen Mitteln geleistet.

In dieser Beziehung verdienen die Erfahrungen des Kolchos : Trudowoi pachar". Swerdlowski Rayon, Gebiet Dshambul (Vorsitzender Genosse Nachmanswitsch, Sekretär der Parteiorganisation Genosse Dshunussow)größ-ter Unterstützung und Popularisierung, Diese Wirtschaft hat im vergangenen Jahr 550 Hektar neuer bewässerter Ländereien zusätzlich erschlossenen und 47 wassertechnische Anlagen errichtet. Auf den erschlossenen Ländereien wurden durchschnittlich 422 Zentner Zuckerrüben je Hektar eingebracht. Die durch die Realisierung der Produktion erzielten Einnahmen haben nicht nur alle Kosten, einschließlich der Ambritsation der Meliorationstehnik gedeckt, sondern auch von jedem Hektar. 96 Rubel Reingewinn abgeworfen.

Große Arbeit wird in dieser Mirischt auch in andern Mirisch

winn angeworten.

Große Arbeit wird in dieser
Hinsicht auch in anderen Wirtschaften geleistet. Dabei machen
sich die investierten Mittel in der
Regel innerhalb eines Jahres durch
die zusätzliche Produktion bezahlt.

dez zusatzieche Produktion bezahit.

Sprechen wir über die Erweiterung des bewässerten Ackers, so müssen wir auf jene bedoutende Hille hinweisen, die den Sowchesen und Kolchosen von den Mitabeitern der Straßenhauorganisationen von "Guachbasder" erwiesen wurde, die mit eigenen Kräften ung der bewässerten Ländereien ausgeführt haben.

(Fortsetzung auf S. 2)

Fortsetzung des Referats des Genossen D. A. KUNAJEW

(Anfang auf S. 1)

Wenn wir also die Ergebnisse der Arbeit auf dem Gebiet des Akkerbaus zusammenfassen, so können wir saren, dad die Ackerbauger unserer Republik nicht schlecht gearbeite. 1906 gut Ergebnisse bei der Steigerung der Produktion und der Beschaffungen von Getreide und anderen Produkten des Ackerbaus erzielt und die Aufgaben für den Verkauf der Feldbauerzeugnisse, die durch die Beschäfungense, die durch die Beschäfusse des Marzplenums des Zk der KPASU festgelest wurden, erheblich überboten haben.
Genossen! Indem wir von unseren Erfolgen auf dem Gebiet des Ackerbaus sprechen, können wir mit Genugstung auch auf die große und fruchtbringende Arbeit hinweisen, die de Vichzüchter der Republik im ersten Jahr des Planjahrünfts geleistet haben.
Der staalliche Ankaufsplan wurde bei allen Arten der terrischen Erzeugnisse erheblich überboten. Über den Plan hinaus wurden an den Staaf fast 59 000 Tonnen Vieh und Geflügel. 49 000 Tonnen Wiich, 1829 Tonnen Wolle und 56 Millionen Sück Eier verhauft.

Neben der Steigerung der Produktion von tierischen Erzeugnissen gwährleisteten die Sowchose und Kolchose der Republik eine erhebliche Zunahme der geselischaftlichen Viehbestände. So erhöhte sich die Gesamtzahl von Schafen und Ziegen um mehr als 2 Millionen Sück der um 7.4 Prozent, die von Rindern um 4.1. Prozent, Schweinen um 4.2. Frozent auf Geflügel um 24.6 Prozent. Auch der Bestand an Plerden und Kamelen nahm zu.
Gute Ergebnisse in der Entwicklung der Viehbestände gewährleisteten. Alle 15 Gebiete erfüllten bzw. überboten den Plan für de Beschaffung von Fleisch und Eiern, 13 Gebietervon Wilch und 11 Gebiete-von Wilch und 11 Gebiete-von Wilch und 11 Gebiete-von Wilch und 12 Rayons den Plan für den Ankauf von Wolle.

Hervorzuheben sind die Erfolge unserer Schafzuchtwirtschaften, die eine erhebliche Bestandzunahme sicheresstellt haben wie auch die Erfüllung der Plausuffzeisch für der Plausuffzeisch für der Produktion und den Verkauf von Hammgelfleisch, Wolle und Karakulfellen.

Hammelfleisch, Wolle und Karakulfellen.

Man könnte Dutzende Sowchose,
Kolchose und Schafbirtenbrigaden
nennen, die im vergangenen Jahr
100 — 110 und mehr Lämmer je
100 Mutterschafe erhalten, 4 -- 5
Kilo Wolle und mehr geschoren,
gute Gewichtszunahnen erzielt
und wohlernährte Schafe zum
Schlachten abgeliefert haben.
Im Zuehtsowchos "Sarybulakski" des Gebiets Alma-Ata (Direktor
Genosse Makanow, Sekrelär der
Parteiorganisation Genossin Daneshanowa) erhielt man von je 100
feinwolligen Mutterschafen 116
Lämmer und sehn 5,2 Kilo Wolle.
Im Sjutkentski Karakul- Schafruchtsowchos des Gebiets Tschimkent (Direktor Genosse Jessimbekow, Serkrelär der Parteiorganisation Genosse Buhumatagew) erzielte
man von je 100 Mutterschafen 132
Lämmer.
Genosse Busschew, Oberhirte des
Kolchos "Energiia" des Gehiets &1-

Genosse Busschew, Oberhirte des Kolchos "Energija" des Gebiets Alma-Ata, Held der Sozialistischen Arbeit, erzielte von je 100 feinwolligen Mutterschafen 139 Lämer und schor 5.4 Kilo Wolle. Oberhirte des Sowchos "Shary-Tjube" des Gebiets Tschimkent, Held der Sozialistischen Arbeit Genosse Archabajew erzielte von je 100 Karakul-Mutterschafen 208 Lämmer.

nosse Archabew erzielte von je
100 Karakul-Mutterschafen 208
Lämmer.

Im vorisen Jahr kam die langjährige Arbeit eines großen Kollektivs von Wissenschaftlern, Spezialisien der Landwirtschaft, Arbeitern
der Sowchose und Kolchosauern
beim Züchten der neuen hochleistungsfähigen feinwolligen Schafrasse Südkasachischen Merinoschaf
zum Abschhuß.

Die Leistungen der Schafzüchter
der Republik im ersten der fünf
Planjahre lassen uns hoffen, daß
der Fünfahrplan für die Entwicklung der Schafzuchter des Tügenter
der Republik im ersten der fünf
Planjahre lassen uns hoffen, daß
der Fünfahrplan für die Entwicklung der Schafzucht erfolgreich erfüllt sein wird.

Gewisse positive Ergebnisse bei
der Steigerung der Produktion von
Fleisch und Milch laben auch die
Mitarbeiter der fleisch- bzw. milchspezialisierten Viehzucht.

1366 erhölte sich in der Republik erhelbich die Zahl von Wirtschaften, die durch Verbesserung
der Organisation und der Technologie des Weidens und der Mast
wohlernähres Schlachtwich abliefern, wobei durchschnittliches Lebendgewicht eines Viehstücks
350 — 400 Kilo und mehr hetzigt.

In den Milchkühe verbessert, dadurch konnten viele fortschrittliche Sowchose, Kolchose und Farmen die Milchieistung je Kuh auf
3 000 Kilo und mehr steigern.

Die Sowchose "Ankalmaki" und
"Permski" des Gebiets Uralsk, der
Sowchos "Pressnogorkowski" des
Gebiets Kustanai, der Kochos
"18 let Kasachistana", des Gebiets
Zelinegrad haben 1966 Rinder mit

dem durchschnittlichen Lebendgewicht von 350 — 400 Kilo, dabei wiesens 50 bis 90 Prozent der abgelieferten Tiere eine aberdurchschnittliche Wohlgenahrtheit auf.
Noch höhere Kennziffern erzielen die Besten Genosse Sarsekenew, Oberviehzüchter des Sowchos "Ankalinski" mästete 250 Rinder und lieferte sie mit den durchschnittlichen Lebendgewicht von 433 Kilo ab, wobei alle Tiere eine überdurchschnittlichen Lebendgewicht von 433 Kilo ab, wobei alle Tiere eine überdurchschnittlichen Das Ehepaar Kutschnitten und einer eine überdurchschnittlichen Das Ehepaar Kutschos, Gebiet Kustanai, mästete 813 kastrierte Bullen und lieferte sie anden Schlachthof mit durchschnittlichem Lebendgewicht von 321 Kilo, wobei ingliche Gewichtseunahmen im Durchschnittlichen Lebendgewicht von 321 Kilo, wobei ingliche Gewichtseunahmen im Durchschnittlich 639 Gramm betrugen.
Die besten Kennziffern bei den Micherträgen hatten 1966 die Viehzuchter des Gebiets Nordkasachstan, die 1945 Kilo, oder 120 Kilo mehr als 1965 gemolken hatten.
Mehr als 2000 Jiter je Kuhmelsen durchschnittlich die Wirtschaften der Rayons Ehebekschi-Kasachsta, liijski und Kaskelenski des Gebiets Pawlodar; der Rayons Bualewski und Sowjetski des Gebiets Nordkasachstan. Mit jedem Jahr nimmt die Zahl der Melkerinnen, die je 3500 — 4000 und mehr Kilo Milch pro Kuh erzielen, zu.
So hat die Melkerin Genosain Bairamowa aus dem Nowchos "Kamenski" desselben Gebiets A 550 Kilo gemölken. Der Melker Genosse Korabelnikow aus dem Sowchos "Eschwinen—und Gelfügelziächter zeigen mit aller Anschaulichkeit ein übriges Mal mehr das für die Entwicklung dieser intensiven Zweige der Vieleuucht die größmichten Virleschaften von großer Bedeutung sein wird.

schaften von großer Bedeutung sein wird.

Der Anteil der Geftügelfabriken und Sowchose an der Warenproduktion von Eiern bellef sich bereits auf 56 Prozent. Die Legeleistung der Hennen betrug dort 142 Stück, während die anderen Wirtschaften nur 93 Stück erzielten.

Die Pferde- und Kamelzüchter haben eine Zunahme des Bestandes an Pferden und Kamelen erreicht und die Produktion von Kumys (Pferdemilch) und Schubat (Kamelmilch) erhölt. Besser als in den früheren Jahren wurden die Schlachtpferde gezüchtet und abgeliefert.

Die Inken der Produktion beschiefert.

liefert.
Die Imker der Republik- haben den Plan für den Ankauf von Honig überboten. Besonders gule Ergeb-nisse hatten die spezialisierten Wirt-schaften des Gebiets Ostkasachsian

schaften des Gebiets Ostkasachistan aufzweisen.

Wenn wir die Arbeit der Viehzüchter einschätzen, so müssen wir berücksichtigen, daß sie mit ernsten Schwierigkeiten zu tun hatten, die durch die Dürre des Jahres 1965 hervorgerufen wurden. Die erreichten Erfolge sind um so erfreulicher, als sie auf große und anstrengende Arbeit zurückzuführen sind. Größere Anstrengungen der Werktätigen des flachen Landes waren notwendig, um die erforderlichen Futtermengen zu beschaffen. Das alles hat die nötizen Vorausselzungen für die beschleinigte und beständige Weiterentwicklung der Viehzucht geschaffen.

beständige Weiterentwicklung der Viehzucht geschaffen.

Genossen! Die Beschlüsse des Märzplenums und die auf ihrer Grundlage gefaßten Beschlüsse des ZK der KPdSU des Ministerrats der UdSR habea die wichtigsten ökonomischen Rebel für die Steigerung der Agrarproduktion in Bewegung gesetzt, die es in der Tat ermöglicht haben, in kurzer Frist die Ükonomik der Wirtschaft zu festigen und dierentable Arbeit aller Zweige der landwirtschaftlichen Produktion zu gewährleisten. Im vorigen Jahr erhielten die Sowchose und Koichose der Republik allein durch Jeriem wie auch durch Verkäufe von Sorten. Stark- und Hartweizen zusätzliche Einahmen in H5-he von mehr als 500 Millionen Rubel.

Die Sowchose der Republik haben im gesoßen und gesammen in H5-he von mehr als 500 Millionen Rubel.

zen zusatzune Einnahmen in Höhe von mehr als 500 Millionen
RubelDie Sowchose der Republik haben im großen und ganzen das
Jahr mit 331 Millionen Rubel
Reingewinn abgrschlossen, während laut Plan 240 Millionen Rubel vorgeschen waren.
Die günstige Einwirkung der
Boschlüsse des Märzplenums des
ZK auf die Rentabilitätssteigerung
der Gelreideproduktion wie auch
wirtschaft läßt sich an Hand folgender Ansaben gut verfolgen. Die
durchschnittlichen faktiach en
Selbstkosten 1 Zentners Getreide
beilefen sich in den Sowchosen
der Republik 1966 auf 4 Rubel
und 93 Kopeken, bei den geplanten Schbstkosten von 5 Rubel 38
Kopeken. Der durchschnittliche
Readisierungspreis bezilferte sich
auf 8 Rubel 67 Kopeken. Somit
warf jeder Zentner Getreide, der
an den Staat verkauft wurde,
durchschnittlich 3 Rubel 74 Kopekon Reingewinn ab.

Der Sowchos "Pobeda Hjiftscha",
Rayon Russiewka, Gebiet Kot-

Der Sowchos "Pobeda Iljitscha". Rayon Rusajewka, Gebiet Kok-

tschetaw, verkaufte an den Staat 36 000 Tonnen Getreide Die faktischen Selbsitsosten eines Zentners Getreide betrugen in dieser Wirtschaft 3 Rubel 26 Kopeken beim durchschnittlichen Readissierungsweis von 11 Rubel 36 Kopeken Mit anderen Worten. Jeder Zentner des an den Staat verkauften Getreides warf der Wirtschaft 8 Rubel 10 Kopeken Gewinn ab Der Sowchos heendete das landwirtschaftliche Jahr mit 2,5 Millionen Rubel Gewinn.

Der Sowchos "Fjodorowski", Gehiet Kustanat, erhielt durch die Realisterung des Getreides 3 048 000 Rubel. Insgesamt schloß die Wirtschaft das Jahr mit einem Gewinn in Höhe von 3 216 000 Rubel abber Sowchos "Poschkowski" desselben Gebiets beendete das Jahr mit einem Gewinn in Höhe von 3 216 000 Rubel abber Sowchos "Poschkowski" desselben Gebiets beendete das Jahr mit einem Gewinn von 3 619 000 Rubel.

Man kann noch Dutzende sol-cher Beispiele anführen. Das alles

Rubel.

Man kann noch Dutzende solcher Beispiele anführen. Das alles
schafft neue Möglichkeiten für die
erweiterte Reproduktion, für die
Steigerung der Produktion und des
Verkaufs vom Agraerzeugnissen
an den Staat.

Die von de Beate

Verkaufs von Agrarerzeugnissen an den Staat.

Die von der Parlei und Regierung getroffenen Maßnahmen, gestatteten es im bedeutenden Maße, die materielle Interessiertheit der Werktätigen der Landwirtschaft an der gesteigerten Produktion von Agrarerzeugnissen zu heben, schulten bei den Werktätigen die erforderliche Sicherheit und wirken sich positiv darauf aus, daß die Leute auf dem Lande festen Fußfassen. Allein im vergangener Jahr erhielten die Sowchosarbeiter an zusätzlichen Bezahlungen für die erzeugte Produktion mehr als 155 Millionen Rubel.

erzeugte Produktion mehr als 133 Millionen Rubel.

Daraus ist ersichtlich, welch eine gewaltige Rolle die Beschlüsse des Märzplenums des ZK der RPdSU bei der Festigung der Ökonomik von Wirtschaften und bei der Hebung des Wohlstands der Werklätigen des Hachen Landes spielen.

Genossen! Die erreichten Erfolge wurden im großen Maße durch die geleistete Arbeit zur Verstärkung der Sowchose Kolchose mit leitgenden Kadern gefördert.

Nerstärkung der Sowchose und Kolchose mit leitginden Kadern geförlert.

In der Republik ist ein großer Trupp von guten Organisatoren und Kommandeuren der landwirtschaftlichen Produktion herangewachsen, solcher wie Genossen Maniko, Abdugulow, Golowarki und Assanow in Gebiet Organisatoren und Gehiet Mina-Atla, Genossen Echwan, Klassen im Gebiet Kustanai, Genossen Zilben Chak im Gebiet Kustanai, Genossen Tschamtschijan, und Dishumagalijew im Gebiet Uralsk, Genossen Dssinni und Manenow im Gebiet Karaganda, Genossen Organow und Gering im Gebiet Pawlodar, Genossen Saintajew und Nachmanowitsch im Gebiet Verliew, Genossen Saintajew und Kan Do Cham im Gebiet Zeiningrad, Genossen Saintajew und Klimenko im Gebiet Katlibund Kan Do Cham im Gebiet Semipalatinsk, Genossen Kirbajew, Nogalschjow, Krassnow und Gontscharow im Gebiet Sarsembajew und Klimenko im Gebiet Koktschetaw, Genossen Grubschin, Minipiew, Motornyj und Galijapin im Gebiet Oktasachstan, Genossen Drupsschenko, Jermanow und Sholdasbekow im Gebiet Tschimkent und Hunderte anderer Leiter der Wirtschaften, deren Namen hier aufzuzählen unmöglich ist. Leiter, die imstande sind, die praktische Erfüllung der vor der Landwirtschaft Kasachstans vom XXIII. Parteitag unserer Partei gestellten Aufgaben sicherzustellen.

XXIII. Parteitag unserer Partei gestellten Aufgaben sicherzusellen.
Die große und aufopferungsvolle Arbeit der Werktätigen der Landwirtschaft Kasachstans wurde von der Partei und Regierung hoch eingeschätzt. Für die erreichten Erfolge bei der Steigerung der Produktion und des Verkaufs von Getreide, Fleischt, Milch und anderen Agraerzeugnissen an den Staat wurden die Gebiete unserer Republik Kustanai, Nordkasachstan, Alma-Ata und Aktübnisk mit der höchsten Regierungsauszeichnung, dem Leninorden, gewürdigt.
Gestatten Sie mir, im Namen der Teilnehmer unserer Beratung dem Werktätigen dieser Gebiete

gewürdigtGestatten Sie mir, im Namen
der Teilnehmer unserer Beratung
den Werktätigen dieser Gebeite
zur großen und verdienten Auszeichnung zu gratulieren und ihnen
neue Erfolge zum Wohle unserer
großen Heimat zu wünschen! Jetzt
schmückt der Leninorden die
Fahnen von 9 Gebieten Kasachstans.
Für Erfolge in der Entwicklung
dec landwirtschaftlichen Produktion wurden 19 240 Bestarbeiter der Sowchos- und Kolchosproduktion, Leiter und Spezialisten der Wirtschaften, Mitarbeiter der Partei-, Sowjet- und
Landwirtschaftsorgane mit Orden
und Medaillen der UdSSR ausgezeichnet.

125 Besten von den Besten

gezeichnet.

125 Besten von den Besten
wurde der Titel Held der Sozialistischen Arbeit zuerkannt.
Unter ihnen Genosse Kirejew,
Kombineführer im Sowchos "Konstantinowski", Wischnewski Rayon,

Gebiet Zelinograd, Genossin Nijasowa, Arbeitsgruppenleiterin im Kolchos "Ad let Oktjabrja". Gebiet Alma-Ata, Genossin Jershanowa, Arbeitsgruppenleiterin im Koichos "Kayl-Tu". Gebiet Ksyl-Orda, Genosse Jaroachenko. Kombine-Gührer im Sowchos "Stalopolski", Gebiet Rokstschefaw, Genosse Dauetkalijew, Oberschafhirte im Kolchos "Peredowik", Gebiet Gurjew, Genosse Jermanow, Direktor des Sowchos "Kastekski", Gebiet Tschimkord, Genosse Mussin, Direktor des Sowchos "Kastekski", Gebiet Man-Ata, Genosse Machimanowitsch, Vorsitzender des Kölchos "Trudowo jenchar", Gebiet Dshambul, und viele, viele andere. Und schließlich wird seplant, für die große Arbeit, die in der Kepublik im ersten Jahr des Planjahrfünfts zur Steigerung der Getreideverkäufe an den Staat geleistet wurde, etwa 10 000 weitere Werktäige der Landwirtschaffür die Auszeichnung mit Orden und Medaillen der UdSSR vorzuschlagen

schlagen

Sie haben jetzt Ihren eigenen
Feierlag, den Unionstag des Laudwirts. Die Partei und Regierung
stifteten ihn aus tiefster Anerkennung und Achtung vor den goldenen Händen derjenisten, die in
selbstlaser Arbeit auf den Feldern
und in den Farmen den Reichtung
unserer Heimat mehren.
Gestatten Sie mir in Ihren
Namen, im Namen des viele Tausend Mann starken
Heeres der
Werktätigen des flachen Landes
der Republik, dem Zentralkomitee
der KPdSU und der Regierung
unseren herzlichen Dank auszusprechen und zu versichern, dad
die Werktätigen des Borfes in
Beantwortung dieser hohen Einschätzung ihrer Arbeit, mit noch
größerem Elan schaffen werden, um
die vor unserer Republik stehenden
Aufgaben in die Praxis umzuselten.
Genossen! Indem wir
die vor unserer Republik stehenden
Aufgaben in die Praxis umzuselten.
Genossen! Indem wir die positive Arbeit würdigen, die von
vielen Sowchosen und Kolchosen,
Parlei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorganen zur Entwicklung
der Landwirtschaft geleistet wurde,
müssen wir diese als die
erste Elappe auf unserem weiteren
Vormarsch betrachten Wir müssen
stels der Weisung der Partei eingeden ksein, daß bei der Einschätzung der erzielten Ergebnisse immer eine tiefkreifende, - allseitige
Analyse der Lage erforderlich ist,
daß es den Kommunisten und
allen Sowjetmenschen nicht eigen
ist, bei dem Erreichten stehenzubleihen. Sehr gut wird darüber
im Beschluß des ZK der KPdSU,
Ober die Vorbereitung zum 50Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution" gesagt,
dort werden nämlich die Worte
W. I. Lenins angefürt, daß es die
beste Art und Weise sei, den
Jahrestag des Oktober zu begehen,
indem man die Aufmerkamkeit art
die ungelösten Aufgaben konzentriert

indem man die Aufmerksamkeit auf die ungelösten Aufgaben konzentriert.

Deshalb muß unsere Beratung möglichst vollständig die besteieuden Mängel in unserer Arbeit aufdecken und die Wege zu ihrer Überwindung bestimmen. Wur sind uns natürlich dessen bewußt, daß die vorhandenen Möglichkeiten für den weiteren Aufstieg der landwitzschaftlichen Produktion, die die Beschlüsse des Märzplenuns des ZK der KPdSU geschaffen haben, mancherorts noch bei weitem nicht im vollen Maße ausgenutzt werden, daß in einzelnen Sowchosen, Kolchosen und Rayons der Feldbau und die Vinefrucht noch auf niedrigem Niveau betrieben wird, die Staatspläne für den Ankauf von Agraerzeugnissen nicht erfüllt werden und die Mißwitschaft geduldet wird. Selbst im günstigen Jahr 1966

den Ankauf von Agrarerzeugnissen nicht erfüllt werden und die Miöwirtschaft gedulet wird.

Selbst im günstigen Jahr 1966 haben 222 Sowchose und 44 Kolchose der Republik den festgelegten Plan für den Getreideverkauft an den Staat nicht erfüllt.

Obwohl der Plan in der gesanten Republik bedeutend überhoten wurde, erfüllten im Gebiet Zelinggrad 44, im Gebiet Dshambul 18, im Gebiet Karsaganda 30, im Gebiet Koktschetaw 19 und im Gebiet Uralsk 16 Wirtschaften nicht ihre Planaufgaben für Getreideileferungen.

Das ist darauf zurückzulühren, daß eine Reihe von Sowchosen und Kolchosen einen unzulässig niedrigen Ertrag am Weizen und anderen Getreidekulturen bekommen haben. Insgesamt haben in der Republik 165 Wirtschaften weniger als 4 Zentner Getreide je Hektar eingebracht.

Die Leiter und die Sekreläre dieser Sowehose und Kolchose sind hier zugegen, sie sind verpflichtet alle Maanahmen zu treffen, um die Lage zu verbessern und die unbedingte Rfüllung und Überbirtung der staatlichen Aufgaben für den Getreideverkauf zu gewährleisten, wie es das ZK der KelßU von uns verlangt.

Die Ursache dieser Situation ist in erster Linie im niedrigen Nivaau der Agrotechnik, in mehreren Wirtschaften sind die Ländereien veranchlässigt, die Felder verunkrautet.

Man kann Dutzende Beispiele

anführen, wo in den gleichen Verhältnissen die einen Wirtschaften jahrein immer hohte Erträge erzitelen. Ich möchte nur eins davon nennen. Der Sowchas "Fresnowski", Rayon Fresnowski, Gebiel Nordkasachstan hat in den fünf letzten Jahren, einschließlich der beiden Dürrejahren (1963 und 1965) durchschnittlich von jedem Hektar 11.8 Zentner Getrejde eingebracht, davon im Jahre 1966 19.4 Zentner und dem Sowchos "Kirowski" desselhen Rayons erzielte in den fünf Jahren nur 8.8 Zentner je Hektar, und 1966 14.3 Zentner, oder 5.1 Zentner weniger als "Fresnowski".

Warum erzielt denn der Sowchos "Fresnowski" der in den fünf Sahren in Sowchos "Fresnowski" der in den gleichen Bedingungen wirtschaftel? Die Sache ist die, daß im Sowchos "Fresnowski" de Ländereien in nötige Ordnung gebracht, daß hier die Fruchtfolgen eingeführt und gemeistert worden sind, daß die Brachen sorgfältig bestellt werden, daß man den gesamten Komplex der erforderiichen Arbeiten zwecks Bodenbearbeitung vor der Aussaat einhält, daß die Wirtschaft unschließlich mit Samen rayonierier Sorten sät, daß die Aussaattermine richtig festgelegt werden und die Erne mit besserer Organisation vor sich geht.

Im Sowchos "Kirowski" hat man im Gegenteil den Boden ver-

Im Sowchos "Kirowski" hat man im Gegenteil den Boden ver-nachlässigt, seit vielen Jahren sät man hier ununterbrochen Ge-treide auf Getreide, die Brache wird schlecht bearbeitet, die Lände-reien sind zu einem großen Teil mit Unkraut bewachsen, die Samenzucht ist verwahrlost und Teil mit Unkraul bewarhsen, die Samenzucht ist verwahrlost und wird ohne Sachkenntnis betrieben. im Winter werden keine atrotechnischen Maßnahmen getroffen. Da liegt der Hund begraben. Leider haben wir nicht wenig solche Wirtschaften. In vielen Wirtschaften werden die Fruchfolgen immer noch äußerst langsam eingeführt und gemeistert, aber ohne sie ist eine rationelle Führung des Ackerbaus undenkbar.

rationelle Führung des Ackerbaus undenkbar.
Vor dem Märzplenum erklärte sich das Fehlen der Fruchtlögen in einem bestimmten Maße durch das Nichtvorhandensein fester Pläne, wie auch durch die Wilkürentscheidungen im Ackerbau, die vorgekommen waren. Doch sind es schon zwei Jahre her, als alle erforderlichen Voraussetzunzen für die senelle Einführung und Meisterung richtiger Fruchtfolgen geschaffen wurden, als der Initiative der Leiter und Spezialisten der Wirtschaften freier Lanf gelassen wurde, doch die Sache kommt nicht vom Fieck- Allem Anschein nach müssen wir die Verantworfung der Mitarbeiter der Landwirtschaftsorgane, der Sowchiose und Kolchose für die Meisterung der Fruchtfolgen erhöhen.
Es muß auch festgestellt werden.

Fruchtfolgen erböhen.

Es muß auch festgestellt werden, daß die Wirtschaften der Republik den Plan für die Beschaffung solicher Graupenkulturen wie Hirse und Buchweizen nicht erfüllt haben. Und das, obwohl dem Anbau dieser Nahrungsmittelkulturen auf dem Märzplenum des ZK eine außerordentlich große Bedeutung beigemessen wurde. Obwohl die Ankaufspreise für diese Kulturen erhöht und andere Maßnahmen der materiellen Stimulierung erarbeitet wurden.

Besonders große Mängel be-

ernont und andere Madnamen der materiellen Stimulierung erarbeitet wurden.

Besonders große Mängel bestehen bei uns in der Kartoffelproduktion. In den letzten Jahren haben viele Sowchose und Kolchose niedrige Erträge und erfüllen den Ankaufsplan für dieses wichtige Nahrungsmittel nicht, weshalb wir darauf angewiesen sind, jedes Jahr Kartoffeln von auswärts einzuführen. Der Bedarf der Bevölkerung wird nicht gedeckt, was berechtigte Beanstaadungen herveruft.

Im vorigen Jahr wurde der Ankaufsplan für Kartoffeln im Republikmabstab nur zu 48 Prozent und im Gebiet Kustanai nur zu 19 Prozent und im Gebiet Kust

wentger als 50 ProzentAbsolut unzulässig ist der
Umstand, daß die in den Sowchosen und Kolchosen der Republik mit Kartoffeln bestellte Fläche
in den letzten Jahren um 23 000
Heklar abgenommen hat Dio
Samenzueht für diese Kultur ist
vernachlässigt.

vernachlässigt.

Eine der Ursachen der schlechten
Organisation des Kartoffelanbaus
liest darin, daß die Warenproduktion auf Plächen vieler Wirtschaften
zerstreut ist, wodurch es nicht möglich wird, die komplexe Mechanisierung anzuwenden und die Aufmerksamkeit der Leiter und Spezialisten darauf zu konzentrieren.

Große Mängel sind in der Vieh-zucht zu verzeichnen. Obwohl der staatliche Plan für den Ankauf der tierischen Erzeugnisse im Repu-

blikmaßstab erheblich überooten wurde, wurden 1966 19 Rayons und 587 Wirtschaften mit dem Plan für die Beschaftung von Vielu und 671 Wirtschaften mit dem Michauf-kaufsplan, 15 Rayons und 1933 Wirtschaften mit dem Plan für die Beschaffung von Eiern, 55 Rayons und 669 Wirtschaften mit dem Plan für Wolle. Bei der allgemeinen er-beblichen Steigerung der Vielbe-stände, ließen die Saweinse und Kolchose des Gebiets Ostkasachstan den Rückgang der Schafbestände.

stände, ließen die Sowcnose und Kölchose des Gebiets Ustasachstanden Rückgang der Schafbestände zu.

Diese Lage ist darauf zurückruführen, daß in einer Reihe von Wirtschaften große Viehausfälle und der unproduktive Verbrauch daß die Produktivität des Viens niedrig ist.

Absolut unzulässig ist die große Unfruchtbarkeit der Mutterherde, insbesondere der Kühe. Darin liegt eine der Hauptursachen der großen Fehlmenge bei den tierischen Erzeugnissen und der langsamen Erhöhung des Viehbestandes. Die Unfruchtbarkeit der Mutterherde ist als die größte Geidel in der Viehzucht zu betrachten. 1966 erhielt man je 100 kühe und Färsen im Republikmaßtab nur 72 Nrükzälber, darunter in den Wirtschaften des Gebiets Pawlodar 65 Kälber, der Gebiete Dslambui, Karaganda und Uralsk je 70 Kälber und im Gebiet Tschmikent 69 Kälber. Man kann Dutzende Rayons und Wirtschaften anführen, in denen je 100 Kühe und Färsen 50 und sogar 40 Kälber erzielt werden. Diese Lage fügt uns einen riesengroßen wirtschaftlichen Schaden zu. Es ist errechnet worden, daß jede unfruchtbare Kuh durch die ausbleibende Milch und die ausbleibende Gewichtszunahmen des Nachwuchses mehr als 300 Rubel Verlust bringt.

Eine andere Ursache besteht darin, daß die Mifarbeiter der

menr as 300 Robel Ver-lust bringt.
Eine andere Ursache besteht darin, daß die Mitarbeiter der Landwirtschaftsorgane, die Leiter und Spezialisten der Wirtschaften in vielen Gebieten und Ravons der Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Vieherkrankungen keine erforderliche Beachlung schenken.

schenken.

Wir haben noch etliche Wirtschaften, die die Viehzucht nach althergebrachter Weise betreiben, sich um die Pestigung der Futterbasis, um die Aufbesserung der Rassen und um die Erhöhung der Produktivität des Viehs nicht kümmern, die wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Erfahrungen der fortschrittlichen Wirtschaften in die Produktion nicht einführen.

Ten.

Die Ergebnisse unserer Arbeit im Jahre 1966 zeigen, daß es in der Republik nicht wenig Wirtschaften gibt, die selbst beim Vorhandensein günstiger Bedingungen große Verluste zulassen. Analysiert man die Ursachen der verlustbringenden Tätigkeit, so sind die Verluste unseres Erachstens in erster Linie auf das unsachgemäße Wirtschaften, auf das niedrige Niveau der ökonomischen Arbeit zurückzuführen. Wir haben sohlen Sowchose, wo man es noch nicht gelernt hat, mit jedem Rubel zu zechnen, die Wirtschaft gewinnbringend, wirksam zu betreiben, wie es die Beschlüsse des Märzplenums des ZK der KPASU fordern.

Insgesamt haben in der Republik al 1966 470 Sowchose Verluste in Höhe von 132 Millionen Rubel Gewinn erzielt, d. h. 393 Millionen Rubel Gewinn erzielt, d. h. 393 Millionen Rubel über den Plan hinaus, so erhielt man durch die Realisierung der Erzeugnisse nur 5,5 Millionen Rubel über den Plan hinaus, so erhielt man durch die Realisierung der Berließen Erzeugnisse nur 5,5 Millionen Rubel über den Plan hinaus, so erhielt man durch die Realisierung der Berließen Erzeugnisse nur 5,5 Millionen Rubel über den Plan hinaus, so erhielt man durch die Realisierung der Berließen Erzeugnisse nur 5,5 Millionen Rubel über den Plan hinaus, so erhielt man durch die Realisierung der Berließen Sich 1966 die durchschnittlichen Selbstkosten der erzeugten Produkte. So beliefen sich 1966 die durchschnittlichen Selbstkosten von 14 Rubel 23 Kopeken und dem durchschnittlichen Selbstkosten von 14 Rubel 24 Kopeken und dem durchschnittlichen Selbstkosten von 14 Rubel 24 Kopeken und dem durchschnittlichen Abgaberrpris von 14 Rubel 24 Kopeken und dem durchschnittlichen Kopeken und dem durchschnittlichen Hündel 24 Kopeken und dem durchschnittlichen Kopeken und dem durchschnittlichen Hündel 25 Kopeken und dem durchschnittlichen Hündel 26 Kopeken und dem durchschnittlichen heben Selbstkosten von 14 Rubel 24 Kopeken und dem durchschnittlichen heben Selbstkosten dem Selbstkosten dem Selbstkosten dem Selbstkosten dem Selbstkosten dem Selbstkosten de

Realisierung der Milch 124 000 Rubel aus.

Die zu erwartenden Seibstkosten eines Zentner Rindfleisch liegen für die Sowchose der Republik insgesamt um 6 Rubel 74 Kopeken und die des Schweinefleischs um 14 Rubel 46 Kopeken über dem geplanten Stand. Im Sowchos "Dshetygarinski", Gebiet Kustanai, betragen die Seibstkosten eines Zentners Rindfleisch 180 Rubel 76 Kopeken und die Verluste durch seine Realisierung 275 000 Rubel.

seine Realisierung 275 000 Rubel.
Diese hohen Selbstkosten sind im bedeutenden Maße auf die niedrige Produktivität der Tiere und auf den unsachgemäßen Futterverbauch zurückzuführen. Die jahrerlange Analyse erzibt, daß unsere Sowchose einstweilen nur durch die Produktion und Realisierung der

Schafzuchterzeugnisse Gewinn erzielen.

zielen.

In einzelnen Wirtschaften sind Fakten grober Verstöße gegen die Finanzdisziplin und großer Verluste zu verzeichnen. Große Mängel bestehen in der Organisation der Entlohnung in den Sowchosen. Bisher sind solche Erscheinungen nicht ausgemertt, wie der Unterhalt von Leitungs- und Verwältungspersonal über den Rahmen des Etellenplans hinaus, aller Art Zuschreibungen zu den auszeflärirten Arbeitsumfängen und andere Verstöße im Verausgaben der Mittel.

Des öfleren hestellen die Sowche.

stöße im Verausgaben der Mittel.

Des öfteren bestellen die Sowchöse und Kolchose Maschinen, die sie nicht brauchen, was ebenfalls zu großen Verlusten führt. Und die Verwaltungen für Landwirtschaft der Gebiete und Rayons lenken diese wichtige Angelegenheit ungenügend. Allein die Sowchose des Gebiets Karaganda fragen durch nichtaussenutzte Technik jedes Jahr bis 1,5 Millionen Verluste.

nichtaussenutzle technik jedes Jahr bis 1,5 Millionen Verlusse.

Man muß darauf hinweisen, daß in mehreren Wirtschaften die primäre Erfassung der Produktion und die Buchführung auf niedrigem Niveau geführt wird. Ernste Mängel bestehen in der Urganisation und Durchführung von Revisionen der wirtschaftlichen Finanzitätigkeit der Sowehose und Kolchose.

Alle diese wie auch andere Unzufänglichkeiten führen zur verlustbringenden Arbeit einer Wirtschaft, stören die Festigung ihrer Ökonomik, wodurch die materielle Interessiertheit zurückgent und die Diziplin ins Wanken kommt.

Interessiertheit zurückgeht und die Dizziplin ins Wanken kommt.
Aus dem Gesazten, Genossen, ist ersichtlich, daß in unserer Arbeit neben den erzielten Erfolgen auch sehr große Mängel und Versümmissez ur verzeichnen sind. Deshalb besteht unsere Aufgabe jetzt darin, entschiedene Maßnahmen zu inrer Besettigung einzuleiten, die nichtgenutzten Reserven und Möglichkeiten zeitend zu machen und, seleitet vom Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. im Jubildiumsjahr 1967, neue große Erfolge beim weiteren Aufstieg der Landwirtschaft unserer Republik, bei der praktischen Durchführung der vom XMII. Partietag gestellten Aufgaben zu erzielen.
Genossen! Das Geschilderte verstellt.

teitag gestellten Aufgaben zu erzielen.

Genossen! Das Geschilderte veranschaulicht die riesengroße Rolle Kasachstans bei der Versorgung des Landes mit Getreide und anderen Agrarerzeugnissen. Das legt uns auch eine besondere Verantwortung für die Zustände in der Landwirtschaft, für die weitere Steigerung der Produktion von Getreide. Fleisch, Milch und anderen Erzeugnissen auf. Daher besteht unsere Hauptaufgabe jetzt darin, die erreichten positiven Ergebnisse auszubauen und eine feste Grundlage für die Erfüllung und Überbietung der. Aufgaben auf 1967 und den weiteren Jahren des Planjahrfunfts zu schaffen. Dabei ist und bieibt unsere wichtigste Pflicht die weitere Steigerung der Getreideproduktion und vor allem der Produktion von Weizen, der entscheidenden Nahrungsmittelkultur.

Wir müssen uns aile dessen bewußt sein, daß Kasachistan nach wie vor einer der wichtigsten Produzenten von Warengetreide ist. Von uns hängt im starken Maße die Versorgung der Bevölkerung des Landes mit Brot ab. Die Beschlüsser des XXIII. Parteitags der KPdSU legen für unsere Republik einen Stand der Getreideproduktion fest, der Ende des Planjahrfünfts 21—22 Millionen Tonnen betragen soll. Das ist, Genossen, keine leichte Sache.

Jetzt, wo die Neu-bzw. Brach-

ie Sache.

Jetzt, wo die Neu- bzw. Brachlandflächen bereits erschlossen sind, ist die wichtigste sind, ist die wichtigste und entscheidende quelle der gesteigerten Getreideproduktion die größlündiche Erhöbung der Hektareträge von Weizen und anderen Getreidekulturen. Gerade darauf orientieren uns die Beschlüsse des März- und des Maiplenums des ZK der KRBSU. Unsere Sowchose und Kolchose verfügen über alles Notwendige. um diese Aufgabe lösen zu können. Unermeßlich gewachsen ist die technische Ausräustung der Wirtschaften. In den Sowchosen und Kolchose der Republik sind 182 000 Traktoren, mehr als 96 000 Getreidekombines und 100 000 Lastwagen eingesetzt. Auf 1 000 Hektar Acker entfallen 12 Bezugstraktoren, was gestattet, die wichtigsten landwirtschaftlichen Arbeiten zu den günstigsten agrotechnischen Terminen aufzuführen.

In den letzten Jahren, besonders aber im verflossenen Jahr, wurde bedeutende Arbeit zur Hebung der Ackerbaukultur geleistet. Für die Ernte dieses Jahres wurde auf einer Fläche von 16,2 Millionen Hektar gepflügt. Die Wirtschaftlen sind reichlich mit hochwertigem Qualitätssamen versorgt. Schließlich haben wir Kader, die imstande sind, die wachsenden Aufgaben der landwirtschaftlichen Entwicklung zu lösen. Jetzt kommt es darauf an, in jeder Wirtschaft entsprechend den konkreten natürlichen und dönommischen und organisatorischen Maßnahmen auszuarbeiten und zu verwirklichen, die die größtmögliche Verwecken.

Fortsetzung des Referats des Genossen D. A. KUNAJEW

Bei der weiteren Steigerung der Ertragefähigkeit wird der vollständige Übergang zur durchgehenden Aussaat mit Sorlensaatgut von render Bedeutung sein. Diese Aufgabe können und missen die Werkfätigen der Landwirtschaft, die Sowchase und Koichose berreits im Prühjahr 1967 lösen. Für die diesjährige Ernte haben die Wirtschaften der Republik SS Prozent Sortensamen geschüttet, darunter für die Weiterflächen 93 Prozent. Wir verfügen über eine auszeichende Menge an Sortensamen, die im Zuge der staatlichen Aufkäufe beschäftt wurden, um jeden Sowchos und Kolchos durch Austausch mit Sortensaatigut auszreichend zu versorgen.

Sortensaatgut austreitend av Sysorgen.

Der vollständige Übergang zur durchgehenden Aussaat mit Sortensamen wird eine wichtige Maßnahmei im Kampf um hohe Eträge im Jubiläumsjahr 1967 sein. Es kommt darauf an, daß jede Wirtschaft über das nötige Verhältnis der Sorten verfügt, was ihre Reiferisten betrifft. Die Frage der Sortenavsahl und des Sortenverhältnisses miß in jedem Sowchos und Kolchos erörtert und entschieden werden. Indem wir die Aufrabe der gesteiteren Getreideproduktion lösen, dürfen wir in unserer Aufmerkssamkeit gegenüber der weiteren Verrollkommnung des Ackerbaus auf dem Neuland nicht nachlassen, müssen wir die Empfehlungen der wissenschaftlichen Forschungsanstalten großzügiger in die Praxis der Sowchose und Kolchose einführen, die die maximale Aufspeicherung und Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit be zwecken und der Winderosion vorbeugen. In den Rayons mit ausgeprägter Ernsion unter anderem im Gebiet Pawlodar muß man auch weiterhin das Streifensystem des Ackerbaus einführen, die entsprechenden Bodenbearbeitungsmaschinen weitigehend anwenden und Waldschutzstreifen anlegen. Es ist an der Zeit, die von der Wissenschaft erarbeiteten und praktisch bewährten fortschrittlichen Ackerbaumethoden in jedem Sowchos und Kolchos in vollem Umfang einzuführen. Die entschiedene Rolle bei der Steierung der Weizenproduktion kommt den Sowchos und Kolchos in vollem Umfang einzuführen. Das Märzenerung der Beitelen und zustanzi und Kolchosen der Gebiete Rustanai, Zelionarad, Kotkschelaw, Nordkaachstan, Lund wir bringen unsere feste Gewißheit zum Ausfruck, daß sie im Jubiläumsjahr noch größere Erfolge erzielen und die Heimat mit einer großen Getreideerne Kasachstans erfreuen werden. Das Märzenerung der Meizenpränen in leedem Sowchos und Kolchos und in berug auf jede einzelne Kultur und weiten der Gebiete Nordkasachstan, Kutur und gesteit zum Ausfruck, daß sie im Jubiläumsjahr noch größere Erfolge erzielen und die Heimat mit einer großen Getreideerne Kasachstans und jede einzelne Kultur und Buchweizen au geschaft, und wir bri

stanat und aoktschelaw gut geeignet.

Das Ministerium für Landwirtschaft der Republik und seine örtlichen Organe, die wissenschaftlichen
Forschungsanstallen müssen die vorhandenen Erlahrungen des Anhaus
aller Getraidekulturen zusammenfassen und jedem Sowchos und Kolchos helfen, Maßnahmen auszuarbeiten und zu verwirklichen, die
die Erfüllung des Aufkaufsplanes
bei ausnahmslos allen Kulturen sichern.
Besondere Sorge müssen die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, die Leiter und Spezialisten der
Wirtschaften der Gebiete Ksyl-Orda, Alma-Ata und Tschimkent um
die weiter Steigerung der Heisprodiktion tragen. Entsprechend dem
Fünfjahrblan muß die Republik
1967 129 000 Tonnen Reis produzieren und 80 000 Tonnen an den
Staat verkaufen. Wir können aber
diesen Stand erheblich übertreffen.
Das wären. Genossen, unsere
Hauptaufgaben auf dem Gebiet der
Getreideproduktion.

Ihre erfolgreiche Erfüllung
hänt jetzt im entscheidenden Maße
davon ab, wie wir es verstehen
werden, die Frühjahrsussaat organisiert und mit hoher Qualität
durchruführen und somit die Grundlage für eine hohe Ernte zu schafen. Deshalb muß die Aufmerksamkeit der Leiter und Spezialisten der
Wirtschaften, der Partei-, Sowjetund Landwirtschaftsorgane heute
auf die Gewährleistung der rechtzeitigen Vorbereitung jeder Wirtschaft zur Frühjahrsbestellung
gerichtet sein. Ohvohl es allen
klar ist, was für die Vorbereitung
zur Aussant genacht werden muß,
hälten wir es für notwendig, sie
auf diese unaufschielbaren Fragen
aufmerksam zu machen.

Vor allem müssen wir die Traktoren und die anderen Landmaschinen zeitige und qualitätsgrecht vorbereiten. In diesem Zusammenhanz
verdient die Worthereitung zur Aussant genacht werden muß,
hälten wir es für notwendig, sie
auf diese unaufschielbaren Fragen
aufmerksam zu machen.

Vor allem müssen wir die Traktoren und die anderen Landmaschinen zeitigen Gescheste Zekongrad jegliche Unterstützung,

die alle Werktätigen des flachen Landes der Republik aufgerufen ha-ben, die Technik vorbildlich Laur Frühjahrsaussaat vorzubereiten, auf dieser Basis die Aussaat organi-siert durchzuführen und die Grund-lage einer hohen Ernte zu schaf-fen.

fen.

Viele Wirtschaften haben die Initiative der Zelinograder aufgegriffen und reparieren die Traktoren organisiert und mit Terminversprung gegenüber dem Zeitplan, setzen Pflüge, Drillmaschinen und Kultivatoren instand. Doch man kann nieht umhin, festzustellen. Ada Wir im Vergleich zum vorjährigen Tempe der Reparaturarbeiten zurückbleiben. Besonders gilt das für die Wirtschaften der Gebiete Koktschetaw. Pawlodar und Karaganda.

Babei ist der Qualität der Reparatur von Landmasschinen und Traktoren große Beachtung zu schenken. Die durcheeführten Kontrollen in mehreren Wirtschaften haben ergeben, daß es darum nieht überalt gut bestellt ist.

Die Leiter und Spezialisten der Wirtschaften, die Grundparteiorzamisationen sind berufen, die Erfüllung der Verpflichtungen in bezug auf die Vorbereitung der Technik zur Frühjahrsbestellung durch jeden Sowches und Kolchos sicherzustellen.

Große Hilfe bei der Reparatur von Traktoren und anderen Landmaschinen müssen den Wirtschaften die Organe von "Kassolchostechnika" zunommen lassen. Sie sind verpflichtet, eine störungsfreie Versorgung der Sowchose und Kolchose mit den benötigten Ersatteilen und Werkstoffen zu gewährleisten.

Eine andere wichtige Frage ist die Vorbereitung der Saatguts. Diese Arbeit ist in den Wirtschaften der Gebiete Pawlodar und Kustanai den Samen noch langsam zur Aussant verbereitet, Unter ihren Möglichkeiten bereiten den Samen die Wirtschaften der Gebiete Alma-Tia, Tschimkent und einiger anderer Gebiete vor. Die Samenmenge, die bereits den Qualitälsforderungen der Klasse 1 und 2 entspricht, ist noch zering.

In vielen Wirtschaften ist der Austausch des Samens minderwertiger Qualität und erfragsarmer Sorten gegen den rayonierten Sortensamen noch nicht in die Wege geleifet. Das Ministerium für defreideprodukte und Kombifutterindustrie, die Getreidennahmensteilen und Elevatoren sind verpflichtet, das Saatgut auf hohe Kondition zu bringen, um die Wirtschaften mit hochwertigen Qualitätssamen zu beliefern. Es ist bekannt, welche Bedeutung für die Erfragssteigerung des Getreides und der anderen landwirtschaftlichen Nutzpflanzen die Durchführung von agrotechnischen Maßnahmen im Winter haben, besonders das Schneeauffalten. Wir müssen dabei den Umstand in Betracht ziehen, daß der Herbst in den wichtigsten Getreideaubaugebieten der Republik trocken war. In diesem Zusammenhang ist das Aufspeichern der Feuchtigkeit auf den Feldern jetzt die entscheidende Beingung im Kampf um das Getreide. Deshalb muß überall, wo es nur möglich ist, den Schnee aufzuhalten, alles Erdenkliche unternommen werden, um die maximale Feuchtigkeit auf der Feuchtigkeit erhalten bleibt.

Dieser Kampf muß unter dem Motto geführt werden: "Der Kampf um die Ertelt"

Besonders muß auf die Versorgung der Wirtschaften mit eigenen Mechanisatorenkadern eingegenen Mechanisatorenkadern eingegenen Mechanisatorenkadern eingegenen Mechanisatorenkadern eingegenen met Mechanisatorenkadern eingerangen werden. In den letzten Jahren laben viele Sowchose und Kolchose dank einer bestimmten in dieser Richtung geleisteten Arbeit sich hirreichend mit Mechanisatoren versorzt. Aber es gibt noch viele Wirtschaften mit eigenanders in den Gebieden Kustanai, Zelinograd, Pawlodar, Aktjubinsk und Karaganda, die einen akuten Mangel an Mechanisatoren verspürren.

und Karganda, die einen akuten Mangel an Mechanisaloren verspüren.
Gleichzeitig damit wird der für 1966—1967 festgelegte Plan für die Ausbildung der Mechanisalorenkadern an den technischen Berufsschulen in mehreren Gebieten nicht erfüllt. Noch schlechter ist es um die Komplettierung der Gruppen und den Unterricht auf den Lehrgängen unmittelbar bei den Sowchsen und Kolchosen bestellt.
Das Ministerium für Landwirtschaft, das Staatliche Komitee für die technische Berufsausbildung und ihre örtlichen Organe müssen alle Maßnahmen treffen, um die unbedingte Erfüllung der festgelegten Aufgaben für die Ausbildung von Mechanisaloren zu gewährleisten um 1967 die Feldarbeiten, darunter die Bergung der Ernte mit Kräften eigener Mechanisatoren durctzuführen.
Unsere gesamte Arbeit in der Vorbereitung zur Frühjahrsaussaat muß wirtschaften der südlichen Gebiete spätestens zum 1. März und die der anderen Gebiete zum 1. April d. J. damit fertig werden, wie es der Beschluß des IV. Plenums des ZK der KF Kasachstans fordert.
Wir müssen in unserem Blickfeld ständig die Fragen halten, die mit der praktischen Verwirklichung der ausgearbeiteten Maßnahmen zur

Realisierung der Beschlüsse des Maiplenums (1966) der KPASU zusammenhämen, in denen besonders hervorgehoben ist, daß die Grundlage der beschleunigten Entwicklung der Landwirtschaft und der Steigerung der Gelreideproduktion und anderer Produkte in der größtmöglichsten Erhöhung des Ernteerlrags eines jeden Hektars Land durch die Verbesserung der Fruchtbarkeit des Bodens und der Ackerbaukultur liegt. Wir alle müssen verstehen, daß die Durchführung der keinen Anfschub duldenden Meliorationsarbeiten keine zeitweilige, vorübergehende Kampagne ist, sondern ein großes Programm der planmäßigen Hebung der Jandwirtschaftlichen Produktion, das alle Rayons, jeden Sowches und Kolchos der Republik erfassen muß.
Eben deshalb muß der Kampf für die Erfüllung der Beschlüsse des Maiplenums des ZK der KP4SU zu einem Volkskampf für die Erzielung heher und stabiler Ernteerlräge der landwirtschaftlichen Kulturen werden.

landwirtsenatucien Auturen werden.

Die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit zur Melioration und einer besseren Ausnutzung der bewässerten Bodenflächen sind nur als Anfang der Erfüllung des großen Programms zu betrachten. Die wenigen positiven Resultate, die in der besseren Natuung der vorhandenen bewässerten Bodenflächen im Jahre 1966 erreicht wurden, erschöpfen noch lange nicht alle Möglichkeiten des bewässerten Ackerbaus.

Die Aufgabe besteht darin, um die vorhandenen Erfahrungen in der Erzielung hoher Ernteerträge von Getreide und anderer landwirtschaftlicher Kulturen auf hewässerten Bodenflächen auszunützen und im laufenden Jahr in jeder Wirtschaftlicher Kulturen auf hewässerten Bodenflächen auszunützen und arretechnischen Mäßnahmen auszunäbeiten und zu verwirklichen, die eine weitere bedeutende Steigerung der Ernteerträge von Getreide und anderen Kulturen sichern werden.

Dabei ist in den südlichen Gebieten die weitere Vergrößerung der Produktion von Winterweizen von großer Bedeutung, zu dessen Anbau hier außerordentlich ginstige Verhältnisse vorhandenen bewässerten Bodenflächen müssen wir im Jahre 1967 das weitere Anwachsen der Produktion und der Beschalfungen von Reis, Baumwolle, Zuckerrüben, Obst und Weinfrauben sichern und zur Feier des 50. Jubiläums der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die Erfüllung und Überbietung der festgesetzten Pläne zum Verkauf dieser Kulturen an den Staat gewährleisten.

Weil das ZK der KP Kasachstans und der Ministerrat der Republik der Vergrößerung der Republik an diesem wichtigen Auhrungsmittel völlig zu befriedigen.

Genossen! Eine große Verantwortung träst unsere Republik in der Vergrößerung der Republik an diesem wichtigen Auhrungsmittel völlig zu befriedigen.

zeugnissen der Vielbrucht.

Wie schon bemerkt, haben die Partei-, Sowjet- und landwirtschaftlichen Organe, die Sowchose und Kolchose eine bestimmte Arbeit zur Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Fleisch, Mitch. Wolle, Eiern. Karakulfellen und zur Steizerung des Viehbestandes durchgeführt.

Große Aufgaben stehen vor der Viehzucht der Republik im laufenden Jubiläumsjahr.

den Jubia might.

Der Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft für das Jahr 1967 sieht vor, die Lieferung an den Staat von Vieh und Geflügel auf 910 000 Tonnen, von Milch auf 1640 000 Tonnen, Eiern auf 350 Millionen Stück und Karakulfelle auf Hundertetausende zu bringen. Gleichzeitig müssen die Sowchose und Kolchose der Republik nicht weniger als 31 Millionen Schafe und Ziegen, 5 Millionen Schafe und 4.8 Millionen Stück Geflügel haben.

Um diese Aufeahen erfalzeich.

und 4.8 Millionen Stück Gefüget haben.

Um diese Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, müssen wir unsere Aufmerksamkeit auf die Viehübertwinterung konzentrieren. Die Überwinterung sonzentrieren. Die überwinterung ses Viehis ist gegenwärtig eines der schwierigsten und verantwortungsvollsten Abschnitte. Wie jedoch die durchgeführten Prüfungen des Stands der Viehüberwinterung zeigten, hat sieh eine ganze Reihe von Kolchosen und Sowchosen zu dieser wichtigen Kampagne ungenügend vorberolet, sie verfügen nicht über die nötigen Führtervorräte, haben deren Zufuhr zu den Ställen in die Länge genogen, die Viehfarmen nicht mit Kadern komplettiert und ihren nicht die nötigen Arbeits- und kulturellen und sonzialen Verhältnisse geschaffen. Einzelne Wirtschaften haben nicht die nötigen Maßnahmen zur Erhächung der Wohlgenährtheit der Tiere getroffen, was zur Föge hatte, daß nicht wenig Schafe und Rinder die Überwinterung in untererährtem Zustand antraten.

In letzter Zeit hat sich die Überwinterung des Viehs in einer Reibe

In letzter Zeit hat sich die Cher-winterung des Viehs in einer Reihe

von Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata, Semipalatinsk und Ostkasach-stans besonders erschwert.

von Wirtschaften der Gebiste AlmaAta, Semipalatinsk und Ostkasachstans besonders erschwert.

Unter diesen Verhältnissen ist
erforderlich, daß die Leiter und
Fachleute der Wirtschaften, die Parteie, Sowjel- und landwirtschaftlichen Organe alle mit der Überwinterung der Tiere verbundenen Fragen operativ und exakt lösen. Dabei
ist zu beachten, daß die größten
Schwierigkeiten bei der Überwinterung uns erst bevorstehen. Es ist
bekannt, daß der meiste Viehausfall
in den Wirtschaften in der Regel
im März, April und Mai zugelassen
wird. Und das verpflichtet alle Arbeiter der Landwirtschaft, schon
jetzt daran zu denken, wie wir die
Überwinterung vollenden werden.
Ernste Sorge muß man um die
Bedürfnisse der Viehzüchter tragen,
besonders derer, die sich auf entlegenen Weiden befinden.

Neben der erfolgreichen Erfüllung der Überwinterung des Viehs
ist als vordringliche Aufgabe der
Sowchose und Kolchose die strikte
Erfüllung der Deberwinterung des Viehs
ist als vordringliche Aufgabe der
Sowchose und Kolchose die strikte
Erfüllung der Beschaffung von Viehzuchtprodukten im ersten und zweiten

Quartal des laufenden Jahres zu betraschlen, um die ununterbrochene
Versorgung der Bevößterung mit
Fleisch, Milch und anderen Produkten sicherzustellen. Eine besondere
Aufmerksamkeit muß dabei auf die

Dransisierung der intensiven Mast

des Eanzen für die Fleischbeschaffung bestimmten Viehs geleakt wer
den. Zu diesem Zweck missen die
in den fortgeschrittenen Wirtschaften gesemmellen Erfahrungen in
der Organisierung der intensiven

Viehmast in vollem Maß ausgenutzt

werden.

Wir müssen uns alle klarlegen,

daß die Erfüllung des Plans der

Produktion und des Verkaufs von

werden.

Wir müssen uns alle klarlegen, daß die Erfüllung des Plans der Produktion und des Verkaufs von Fleisch an den Staat im Laufenden Jahr keine leichte Aufgabe ist. Zu deren Erfüllung müssen alle Reserven und Möglichkeiten aufgeboten werden.

Bei der Lösung der Fragen der weiteren Entwicklung der Schafzucht sind wir verpflichtet, eine besondere Aufmerksamkeit der organisatorisch-wirtschaftlichen Festigung der neuen Schafzuchtsowchose zu lenken, die in den Wisten- und Halbwüstengebieten gegründet sind, deren komplexen Aufbauz ut sichern, Maßnahmen zur Organisierung der Produktionstätigkeit zu treffen.

Die Arbeiter der Viehzucht müssen dem Ausfall der landwirtschaftlichen Tiere und der Unfruchtbarkeit der Mutterliere einen entschiedenen kampf aussgen. Es ist sehr wichtig, die Vermehrungsperiode der landwirtschaftlichen Tiere organisiert durchzuführen und Maßnahmen zur Erhaltung des ganzen Jungviehs zu treffen.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Leiter und Fachleute der Wirtschaften müssen auch Fragen der weiteren Entwicklung und der Pestigung der Ptulerbasis stehen. Zu diesem Zweck müssen in größeren Umfang Maßnahmen realisiert werden, die auf die Verbesserung der natürlichen Heuschläge und Weiden, auf die Erhöhung des Francettags von Mais, vieljährigen Gräsern und anderen Futterkulturen gerichtet sind.

Wir müssen verstehen, dad wir ohne zureichende Futtermengen die großen Aufgaben in der Sieigerung der Produktion und des Ankauß der Produktion und des Ankauß der Produktion und des Ankauß der Heinen, die vor Republik von den Beschlüssen des Märzplenums des Zk der K.PMSU und dem XIII. Parteitag gestellt worden sind.

anil. rarieitag gesteilt worden sind.

Genossen! Die erfolgreiche Entwicklung der Landwirtschaft und ihre Intensivierung sind gegenwärtig ohne eine weitergehende Einführung der komplexen Mechanisierung undenkar. In den letzten Jahren, besonders nach dem Märzplenum des ZK der KrößU erhelten die Sowchose und Kolchose der Republik viele neue, vollkommenere Landmaschinen, was ermöglicht, die landwirtschaftlichen Arbeiten rechtzeitig und hochquasitativ durchruführen und die kraftraubende Arbeiten in der Viehrucht zu mechanisieren. Viele Wirtschaften haben die Nutzung der vorhandenen Technik bedeutend verbessert.

Als Vorbild der guten Ausnutzung der Jandwirtschaftlichen Technik können solche Sowchose wie "Ukrainski" und "Kustanaiski" im Gebiet Kustanai, "Iskra" im Gebiet Kustanai, "Iskra" im Gebiet Kustanai, "Tscharski" im

ringerung des Ernteertrags führt.

1966 haben die Kolchose und
Sowchose den Plan der Traktorenanderbeiten nur zu 85 Prozent erfüllt,
wobei die Leistung eines 15 PS
starken Traktors bei einem Plan
von 362 Hektar wolchen Ackers
nur 302 betrug.
In einzelnen Wirtschaften wird
noch bis Jeizt ein nachlässiges Verhalten zur Technik zugelassen, es
kommen Fälle von Dekomplettierung
der Landmaschinen vor.
Gleichzeitig gibt es in der Republik viele Belspiele vorbildlichen
und fürsorglichen Verhaltens zur
anvertrauten Technik, wo Mechanisatoren viele Jahre auf Traktoren
und Kombinen ohne Generalüberholung arbeiten. Solche Leute muß
man auf den Schild des Arbeitsruhmes erheben und an ihrem Beispiel
die junge Generation der Mechanisatoren erzichen.

Em mß gesagt werden, daß bei
nes die Reseaturbasis bedeutend

mes erheben und an ihrem Beispiet die junge Generation der Mechanisatoren erziehen.

Es muß gesagt werden, daß bei uns die Reparaturbasis bedeutend langsamer als der Maschinen-Traktorenpark anwächtst. Der Bau von Reparaturwerkstätten im Wirtschaften und im System der, Kasselchostechnika" ist ungenügend, der Bau vieler Reparaturwerkstätten zieht sich in die Länge, es werden niedrige Qualität und Mehrverbrauch an Geldmitteln zugelassen. Dieser Sachwerhalt muß verbessert werden.

Ein besonderer Engpaß bleibt die Mechanisierung der zeit- und kraftraubenden Arbeitsporzesse in der Viehzucht, obwohl in letzter Zeit auf diesem Gebiet eine gewisse Arbeit geleistet wurde. Allein in zwei Jahren wurden in der Republik etwa 1 300 Viehfarmen mechanisiert, Jedoch bleibt das Niveau der Mechanisierung immer noch niedrig.

Gegenwärtig ist auf den Rinderfarmen das Tränken zu 32,5 Prozent, die Putterverteilung zu 7,5, die Beinigung der Ställungen zu 13,6 und das Melken zu 37 Prozent mechanisiert. Nichh besser ist es auch in Schweine-, Geflügel- und Schaffarmen um die Mechanisierung bestellt.

Eine solche Sachlage lädt sich dadurch erklären daß in vielen

Schaffarmen um die Mechanisierung bestellt.

Eine solche Sachlage läät sich dadurch erklären, daß in vielen Wirtschaffen die Ausrüstung jahrelang ungenutzt liegt und niemand dafür eine Verantwortung trägt. So bleiben im Sowchose "Pogranischnik" im Gebiet Pawlodar im Verlaufe von zwei Jahren 3 Komplekte der Melkaggregate "Milchleitung-200" und vier Komplekte "UDS-3" die die Wirtschaft 36 tausend Rubel gekostet haben, ungenutzt stehen und die Kühe men den haben vor von Hand gemolken.

In den Wirtschaften des Pawlo-

nen nach wie vor von Hand gemolken.

In den Wirtschaften des Pawlodarer Gebiets arbeiten von 580
Melkaggregaten, mit denen man 85
fausend Köhe melken könnte, nur
140 — auf 12 tausend Kühe.
Eine solche Sachlage besteht
auch in anderen Gebieten der Republik. Das alles hat eine geringe
Arbeitsproduktivität und unbegründete Verluste zur Folge. Wir
müssen die Verantwortung der Leiten und Spezialisten der Wirtschaften für die Nutzung der ganzen vorhandenen Ausrüstung zur Mechanisierung der Vichzuchtfarmen steigern.

Eine erfolgreiche Einführung der

handenen Ausrustung zur Mechanisierung der Viehzuchtfarmen steigern.

Eine erfolgreiche Einführung der Mechanisierung in der Viehzucht hängt in hohem Grad von der Stationierung der Staltungen ab. Die Erfahrung lehrt uns. daß es weit vorteilhalter ist, die Staltungen in einem einheitlichen Komplex zu bauen, denn es ist sehr schwer, in vereinzelten Viehlarmen die zeitund kraftraubenden Arbeitsprozesse zu mechanisieren.

Eine große Rolle bei der Durchführung der Arbeiten zur komplexen Mechanisierung der Produktion und Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande spielt die Elektriffzierung der Landwirtschaft. In dieser Beziehung wird in der Republik nicht wenig getan. Allein in den letzten drei Jahren hat sich die Länge der elektrischen Stromleitungen fast verdoppeit. Der Energlenserbrauch in der Landwirtschaft betrug 1966 mehr als 1.8 Milliardem Klewattstunden, Allein das erreichte Niveau der Elektriffzierung des Dorfes kann die wachsenden Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Produktion nicht decken.

Bis jetzt bekommen die meisten Sowchose Kolchose und Getzeiden.

nisse der landwirtschaftlichen Produktion nicht decken.

Bis jetzt bekommen die meisten Sowchose. Kolchose und Getreideannahmestellen die lektroenergie vorwiegend von den eigenen leistungsschwachen Dieselkraftwerken, deren Zahl 20 tausend überstieg. Dabei kommt eine Kilowattstunde dieser Anlagen drei und viermal leurer zu stehen als eine Kilowattstunde im staatlichen Energiesystem. Daher ist es von großer Wichtigkeit, die Sowchose. Kolchose und andere landwirtschaftliche Betriebe möglichst bald an das staatliche Fernleitungsnelz anzuschließen. Wir müssen eine ständige Kon-

triebe möglichst östa da hads statiliche Fernleitungsnetz anzuschließen.
Wir müssen eine ständige Kontrolle über den Verlauf der Arbeiten
zur Mechanisierung und Elektrifizierung der Landwirtschaft siehern.
Eine größe Rolle bei der Lösung
der von dem Märzplenum des ZK
und dem XXIII. Parteltag gestellten
Aufgaben zur weiteren Entwicklung
der landwirtschaft tiehen Produktion fällt der Wissenschaft zu.
Die Wissenschaftler der Republik, die auf dem Gebiete der Landwirtschaft tätig sind, leisten Bedeutendes in der Ausarbeitung eines
wissenschaftlich begründelen Systems der Landwirtschaft- und

Viehzuchtführung je nach konkreten Verhältnissen einzelner Zonen und Rayans, in der Erarbeitung der Agrotechnik der Hauptkulturen, in der Zucht neuer, hochergiehtger Sorten dieser Kulturen und hochproduktiver landwirtschaftlicher Tieren. Von den landwirtschaftlichen und wissenschaftlichen Forschungsanstalten wird auch eine bedeutende Arbeit in der Zucht von Ausgangsamenzucht durchgeführt.

Arbeit in der Zucht von Ausgangssamenzucht durchgeführt.

So züchtete die Kustanaier landwirtschaftliche Versuchsslation 1966 3 495 Tonnen Samen, avon 3 320 Tonnen Elite-Samen von Gerteidekulturen und überbot dadurch die Planaufgabe fast um das Jache; die landwirtschaftliche Versuchstation von Karabaijk züchtete 7 228 Tonnen Elite-Samen und Samen der ersten Reproduktion und überbot die Planaufgabe mehr als um das 2fache. Bedeutend überbotien ihre Planaufgaben die landwirtschaftlichen Versuchsstationen von Nordkasachstan, Aktjubinsk, Karaganda und Semipalatinsk, das Karaschische wissenschaftliche Forschungsinstitut für Landwirtschaft, das Zelingrader und das Kaachische landwirtschaftliche Institut.

Die Wissenschaftler der Viehzucht habei in Zusammenarsbeit mit

oas Zeinngrauer und oas Aasachische landwirtschaftliche Institut.

Die Wissenschaftler der Viehzucht haben in Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Sowchose und Kolchose in der Republik 6 neue Arten von landwirtschaftlichen Tieren gerüchtet, darunter drei Arten von Feinwollschafen — das Kaaschischen Peinwollschaf, den Kasachischen Archaromerino und den Südkasachischen Merino; zwei Rinderarten — die Alstauer und die Kastaniger Pferderasse.

Aber könen wir eine hannten

stanajer Pferderasse.

Aber können wir etwa behaupten,
daß in der Tätigkeit der wissenschaftlichen Anstalten, die berufen
sind, den Aufstieg der landwirtschaftlichen Produktion zu fördern,
alles in Ordnung ist? Nein, das können wir nicht. Die Verbindung der
Wissenschaft mit der Traxis, die
Einführung besonders- der Errunzenschaften der Wissenschaft in
die Produktion lassen voriäufig
noch viel zu wünschen übrig.

Die wissenschaftlichen Anstalten

Die wissenschaftlichen Anstalten wirken noch unbefriedigend auf die Steigerung der Ackerbaukultur und der Viehzucht, auf die Verhes-serung der Technologie der land-wirtschaftlichen Produktion.

wirtschaftlichen Produktion.

Es kommt dabei darauf an, die Rolle der wissenschaftlichen Forschungsanstalten in der Lösung der Haupffragen der Landwirtschaft größlunöglichst zu steigern und eine weitgehende Einführung der vorteilhaftesten und wichtigsten Vorschläge der Versuchsstaliomen und Institute in die Produktion anzustreben.

Die Erfüllung der auf dem Gebiet

ben.

Die Erfüllung der auf dem Gebiet
der Landwirtschaft gestellten Aufgaben verlangt die größtmögliche
Verbesserung der Leitung der Sowchose und Kolchose vonseiten der
Partei- Sowiet- und landwirtschaftlichen Organe.

Partei. Sowjet- und landwirtschaftlichen Organe.

Gegenwärtig gibt es in der Republik I 517 Sowchose, denen über 167 Millionen Hektar, oder 53 Prozent aller Ländereien zugeteilt sind. In den Sowchosen sind 64 Prozent aller Grundmittellonds der Landwirtschaft konzentiert; sie produzieren 88 Prozent Warengetreide, 70 Prozent Fleisch, 80 Prozent Mich, 63 Prozent Wilch, 63 Prozent Wolle; sie haben einen großen Anteil an der Erzeugung anderer Produkte. Daraus ergibt sich, daß unsere Leistungen in der Landwirtschaft in entscheidenem Maße von dem Stand der Arbeit der Sowchose abhängen, und ihre weitere organisatorisch-wirtschaftliche Festigung ist die wichtigste Angelegenheit aller Partei-Sowjets- und landwirtschaftlichen Organe.

Einen wichtigen Platz in der Landwirtschaft der Republik neh-men auch die Kolchose ein. Wir ha-ben 442 große landwirtschaftliche Artels. Sie haben an der Produktion von Warengetreide und anderen Produkten einen beträchtlichen An-teil.

van Warengerreide und anderen Produkten einen beträchtlichen Anteil.

Die Kolchosordnung entspricht voll und ganz dem Niveau und den Entwicklungsbedürfnissen der Produktivkräfte des Dorfes auf der heutigen Etappe, sie gewährleistet eine effektive Anwendung der Technik, der Errungenschaften der Wissenschaft und eine pationelle Nutzung der Arbeitsressourcen. Das Leben hat gezeigt, daß das landwirtschaftliche Artel es ermöglicht, die persönlichen Interessen der Kolchosbauern mit den gesellschaftlichen, mit den Interessen des ganzen Volkes allseitig in Einklang zu bringen und die Steigerung der Produktion zu stimulieren.

Die Partei ergreift alle Maßnahmen dazu, um die eigene Initiative und die Schaffensaktivität der Werktätigen des Dorfes weiter zu entfallen und die Kolchosdemokratiezu stärken. Indem wir um die organisatorische und wirtschaftliche Festigung der Kolchose fortwährend Sorge tragen, müssen wir in allen Wirtschaften die strenge Einhaltung der demokratischen Grundsätze bei der Verwaltung der Artelwirtschaft sicherstellen und Fälle der Verlezungen des Statuts des landwirtlichen Artels vollständig ausmerzen.

Ein wichtiges Ereignis im Leben des Kolchosderes wird der bei der Werte den des Wid der bei der Werte den des Weichosdorfes wird der bei der Werte den des Weichosdorfes wird der bei der Weichosdorfes

lichen Artels vollständig ausmerzen.
Ein wichtiges Ereignis im Leben des Kolchosdorfes wird der bevorstehende Unionskongreß der Kolchosbauern sein. Er wird das neue
Statut des landwirtschaftlichen Artels bestätigen, das zu einem Grund-

Aoichosen des Lances lenken und regeln soll:

Gestatten Sie mir einiges über die Rolle der Wirtschaftsfunktionäre zu sagen, darüber, welche Forderungen die Partei auf der heutigen Etappe an sie steilt. Es gab eine Zeit, da buchstäblich jeder Schritt der Produktionsarbeiter von oben vorgeschrieben und dadurch die Initiative an Ort und Stelle zehemmt wurde. Jetzt hat sich die Lage grundsätzlich geändert, ist eine solche Atmesphäre geschaffen, da den Kadern große Selbständigkeit und Initiative bei der Fassung von Beschlüssen geboten ist und hohes Vertrauen erwiesen wird.

Daraus erwächst unermeßlich die

Vertrauen erwiesen wird.

Daraus erwächst unermeßlich die Bolle des Sowchosdirektors und des Kolchosvorsitzenden als Organicator der Produktion. Dememäß sind auch die Forderungen der Partei an diese Kategorie der leitenden Kader, von denen in vielem der Erfolg aller unserer Pialen abhängt, größer gesworden. Wir können, ein altes Sprichwort neuezstaltend, sagen: Wie der Direktor, so der Sowchos, Wie der Vorsitzende, so der Kolchos. Welche Bigenschaften mußein Sowchosdirektor und ein Kolchosvorsitzender unter den neuen Verhältnissen besitzen, um auf dem Sachlichkeit, Unternehmungslust, Mut und Menschichkeit, Unternehmungslust, Mut und Menschichkeit, Wittenden verstanden hat, ein Kehlenheld, der sich in Wortwahl nicht beschränkt in at. Mit solchen Leitungsmethoden kommt man heute sind für den Erfolg der Sache außer dem graanisatorischen Aden Meute sind für den Erfolg der Sache außer dem graanisatorischen dare Willenskraft noch gründliche theoretische, technische und ökonomische Kenntisse, reze Auffassungsabe, die Fähitskeit, die Wirtschaftskonjunktur zu sehen, und anderes mehr erforderlich. Ein Funktionär mischen kenntisse, reze Auffassungsabe, die Fähitskeit, die Wirtschaftskonjunktur zu sehen, und anderes mehr erforderlich. Ein Funktionär mischer kenntisse, reze Auffassungsabe, die Fähitskeit, die Wirtschaftlichen Grahen er der Verzeitung und die Nöte der Menschaftskonjunktur zu zur zu zur kenntisch er der Verzeitung der Lieder den stand der Untschaft werhalt.

Zu gleicher Zeit muß der Funktionär anspruchsvöll sein. Die geringste Schlamperei und Undsziplinierheit sind heute unrulässig wie nie zuvor. Seinerzeit forderte Wilderhalt unserer allgemeinen Sach Schaden bringen.

Bei der Lösung der gewachsenen eine wichtige Rolle zu urrechen. Diese Forderung hat ihre Akualität auch heute nicht im geringsten eingebüßt. Liberal jerenten und Kenntnisse vors auf er eine Aufterheitung der Ländwirtschaftlichen Organen eine wichten Produktion, die grundsätzlich er Landwirtschaftlichen Proganen eine wich er Landwirtschaftlichen

stellten Aufgaben gebracht wird.
Genossen! Deim weiteren Aufschwung der landwirtschaftlichen Produktion nimmt das ländliche Bauwesen, wovon in beträchtlichem Maße der Erfolg aller unserer Vorhaben abhängt, eine äußerst wichtige Stelle ein.

(Schluß auf S. 4)

Schluß des Referats des Genossen D. A. KUNAJEW

In letzter Zeit haben die Bauar-beiter des flachen Landes ihre Ar-beit etwas verbessert. Allein in den letzten zwei Jahren wurden im Dorf Bau- und Montagearbeiten im Werte von 1 Millarde 100 Millionen Rubel verziehtet, davon in den Sowchosen für fast SOM Millionen Rubel Mehr als 2.6 Millionen Rubel Mehr als 2.6 Millionen Rubel, Werter Wohnfläche, Huwderte Schulen, Verschulanstalten, Kran-kenläuiser, Klubs und eine große Anzahl von Produktionsobjekten wurden ihrer Bestimmung überge-ben.

Neben einigen positiven Resuita-len bestehen im ländlichen Bauwe-sen jedoch noch ernste Mängel und große Unterlassungen, die dazu führten, daß 1966 die Mittel für den Lingstham wieht, ausgauerte

stimmung übergeben wurden.

Der Plan der Bau- und Montagearbeiten wurde im vergangenen
Jahr im Dorf nur zu 85,5 Prozent
erfüllt. Besonders unzulässig ist
die Nichterfüllung des Bauplans
an Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern, Klubs und anderen Opjekten, die mit der Befriedigung
der kultureilen und sozialen Bedürfnisse der Dorfbevölkerung unmittelbar zusammenhängen.

Die Werklätinen der Sowchose-

Dar zusammenhängen.

Die Werktätigen der Sowchose haben 460 000 Quadratmeter Wohnfläche, Schulen für 17 000 Schüler und Kinderbeitreuungsanstalten für 6 000 Kinder zu wenig bekommen. Nicht erfüllt blieb der Plan des Busu von Getreideannahmestellen, Getreidespeichern und Betrieben der "Kasselchostechnika".

Schlecht wurden die Mittel von den Bauorganisationen des Ministeden Bauorganisationen des Ministe-riums für Wasserwirlschaft der Ka-sachischen SSR und der Hauptver-waltung "Glawrissowchosstroi" des Ministeriums für Melioration und Wasserwirlschaft der UdSSR ge-putzt

Wasserwitschatt der Udson genutzt.

1966 haben die wasserwirtschaftlichen Bauorganistionen des Ministeriums den Bau- und Montageplan nur zu 87 Prozent und des "Glawrissowchosstroi" zu 81 Prozent erfüllt. Zwischen der Einrichtung und der wirtschaftlichen Erschließung der zu bewässernden Ländereien werden große Unterbrechungen zugelassen. Im Rückstand ist der Bau und die Einrichtung großer wasserwirtschaftlicher Objekte wie des Tenteker Bewässerungssystems im Gebiet Alma-Ata, der Bewässerungsländereien am linken Ufer im Gebiet Ksyl-Orda, der Ural-Kuschumer Systems im Gebiet Uralsk, der Bewässerungsflächen von Ksyl-Kum und Arys-Turkestan im Gebiet Tschlimkent u. a.

Besonders muß auf die großeu

kestan im Gebiet Tschimkent u. a.

Besonders muß auf die große:
Mängel in der Organisation der
vertragsmäßigen Bautätigkeit auf
dem Lande eingegangen werden.
Bekanntlich ist die ländliche Bautätigkeit in einen selbständigen
Zweig ausgeschieden worden. In
der Republik wurde ein Ministerium
für ländliches Bauwesen gebildet.
Diese Maßnahme bringt natürlich
positive Resultate. Im Vergleich zu
1965 haben die ländlichen Bauorganisationen 1965 um 12,2 Millionen Rubel mehr gebaut, die Arbeitsproduktivität ist um 6 Prozent gestiegen, die Verluste sind zweimal
weniger.

weniger.

Nichtdestoweniger gibt es in den
Bauorganisationen des Ministeriums
noch ernste Mängel. Eine Keihe
wichtiger landwirtschaftlicher Objekte werden jahrelang gebaut, zahlenmäßig groß sind Fälle niedriger
Qualität der Bauarbeiten.

Qualitat der Bauarbeiten.
Viele Baustellen werden nicht
rechtzeitig mit der Entwurfs- und
Voranschlagsdokumenlation, mit
Mitteln und Ausrüstungen versehen,
die Investmittel und Materiairessourcen werden auf zu viele Bauobjekte verteilt.

objekte verteilt.

In unseren Verhältnissen hat die Spezifik des ländlichen Bauwesens eine fortschrittlichere Form der Arbeitsorganisation — die mechanisierten Wanderkolonnen — ins Leben gerufen. Das Ministerium für ländliches Bauwesen und die ihm unterstellten Bauorganisationen haben leider bisher noch keine ausreichenden Maßnahmen getroffen, um die Leistungsfähigkeit der Bauorganisationen durch die Verstärkung der mechanisierten Kolonnen kung der mechanisierten Kolonnen zu vergrößern, sie mit Arbeitskräften zu versehen und mit Bautechnik

Vorhandensein Schwierigkeiten in der Belieferung der ländlichen Baustellen mit Eisen-betonteilen und Wandmaterialien wird die Vergrößerung des Ausstoßes derselben nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt. Der Irvestplan zur Entwicklung der Baustoffbasis wurde 1966 nur zu 79 Prozent erfüllt. Es wurden nur 30 Prozent der geplanten Kapaziläten zur Herstellung von Eisenbetonteilen in Betrieb genommen. Diese wesentlichen Mängeln im Investbau auf dem Borfe sind in erster Linie durch das niedrige Niveau der Leitung dieser wichtigen Sache seitens des Ministeriums sowie seitens der Bes derselben nicht genügend Aufdes Ministeriums sowie seitens der örtlichen Partei-, Sowjet- und Bau-organisationen und einzelner Sowchos- und Kolchosleiter zu erklären.

Daraus ergibt sich die dringende Aufgabe, daß in jeder Bauorganisa-tion, in jedem Sowchos und Kolchos Maßnahmen erarbeitet und yerwirk-

licht werden, die die Erfüllung des Bauplans für 1967 gewährleisten. Und dieser Plan ist nicht gering. Es sind allein staatliche Kapitalan-lagen in der Höhe von einer Milliar-de 120 Millionen Rubel zu verwirk-lichen. Davon sind Bau- und Monta-gescheiten für 6600 Millionen Rubel vorgeschen. 1.6 Millionen Quafrat-meter Wohnfläche, allgemeinbilden-de Schulen für 36 000 Schüler, Kinderbetreuungsaustalten für 13 000 Kinder sollen ihrer Bestim-mung übergeben werden. Es sind 2500 Viehställe, Dutzende Geltei-der "Kasselchostechnika" zu bauen. Ferner sind 21 600 Helstar neue

Ferner sind 21 600 Hektar neue Bewässerungsflächen in Betrieb zu nehmen und 4 Millionen Hektar Weideland zu bewässern.

Weideland zu bewässern.

Neben der weiteren Entwicklung und Festigung der vertragsmäßigen Bautätigkeit im Borfe ist auch der Verbesserung der Bautätigkeit mit eigenen Kräften ernste Aufmerksamkeit zu schenken. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, daß in den nächsten 2—3 Jahren das Bauen mit eigenen Kräften in den Sowchosen und Kolchosen immer noch einen beträchtlichen Anfeit haben wird.

Um das Bauen mit eigenen Kräften im Bertachtlichen Anfeit haben wird.

Um das Bauen mit eigenen Kräften zu verbessern, muß man um die Versorgung der Kolchose und Sow-chose mit Bautechnik Sorge tragen, der Produktion von Ziegel, Schilf, Kalk und anderen örtlichen Baustof-fen Aufmerksamkeit schenken.

Wir müssen auch die Bau-organisationen der "Interkolchos-bauvereinigung" allseitig festigen, ihnen Autoverkehrsmittel, Bau-mechanismen und Mechanismen für Erdarbeiten zuteilen, ein Projek-tierungsinstitut gründen und die Arbeitsorganisation im Kol-chosbauwesen vervollkommnen.

chesbauwesen vervollkommen.

Die erfolgreiche Erfüllung der Baupläne, die Tempobeschleunigung der Inbetriebsetzung der Produktionskapatiäten in der Landwirtschaft und die effektive Ausnutzung der zu diesem Zweck bestimmten Investitionen sind nur unter den Verhällnissen einer richtigen Organisation des ländlichen Bauwesens auf der Grundlage ihrer allseitigen Mechanisierung, der Zusammenfassung und Einfültrung der progressiven technischen Lösungen und der fortschrittlichen Erfahrung in die Praxis des Bauwesens möglich.

Die örtlichen Partei- und So-

die Praxis des Bauwesens moglich.

Die örtlichen Partei- und Sowjetorgane sind verpflichet, den
Bauorganisationen bei der Lösung
der vor ihnen stehenden Aufgaben
die nötige Hilfe zu erweisenDabei ist es notwendig, in erster
Reihe die Erfühllung der Baupläne und der Pläne der Inbetriebsetzung von Wohnungen. Klubs,
Schulen, Krankenhäuser, Speisehallen, Verkaufstellen, Badehäuser und anderer sozialen und
Kulturebjekte, die unmittelbar mit
der Befriedigung der vordringlichen kulturellen und sozialen
Bedürfnisse der Landbevölkerung
zusammenhängen.

Die Sache ist so zu organisieren,

zusammenhangen.

Die Sache ist so zu organisieren, daß diese Objekte zum Feierlag, dem 50- Jahrestag des Großen Oktober, dem Betrieb übergeben werden, wie dies der Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU "Über die Vorbereitung zum 50- Jahrestag der Großen. Sozialistischen Oktoberrevolution" fordert.

dert.

Bei der Vorbereitung zum großen Jubiläum müssen wir viel für die Wohleinrichtung unserer Dörfer und Auls tun. Wir haben leider noch solreb Siedlungen, wo es nur wenig oder überhaupt keine Grünanlagen und keine Gewässer gibt, wo all das fehlt, was Verhältnisse für eine produktive Arbeitstätigkeit, für eine gute Erholung schafft, was das Leben schöner, inhaltsreicher macht. Wir Bolschewiki sind dazu berufen, unsere Erde zu verschönern, sie in ein blühendes Land zu verwandeln. In dieser Hinsicht ist in der Republik nicht wenig getan, doch viel mehr muß noch getan werden.

Gegenwärtig wurde der Unions-

Gegenwärtig wurde der Unionswettbewerb für die beste Bebauung und Wohleinrichtung der Kolchos- und Sowchossiedlungen angesagt. Das Ziel dieses Wettbewerbs besteht darin, in der Periode der Vorbereitung zum 50.
Jahrestag des Größen Oktober und des 100. Geburstags voz W. I. Lenin eine breite organisatorisch und politische Massenarbeit zu entfalten, die auf die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU zur Beseitigung der Unterschiede in den kulturellen und sozialen Lebensbedingungen zwischen Stadt und Land gerichtet ist.

Unsere Aufgabe besteht darin, bei der Wohleinrichtung der Dör-fer und Siedlungen alles von uns Abhängige zu tunn.

Abhängige zu tun.
Genossen! Die großen und verantwortlichen Aufgaben, die wir
im Jubiläumsizht auf dem Gebiet
der Landwitschaft zu lösen haben,
verlangen eine weitere allseitige
Verstärkung der organisatorischen
und politischen Arbeit der Partei-,
Gewerkschafts-, und Komsomolorganisationen, sowie der Sowietund landwirtschaftlichen Organe
und aller leitenden Kader der Sowchose und Kolchosse.

Große Veränderungen im Leben der Parteiorganisationen Rasachstans sowie in der gosamten Partei traten nach dem Oktoberplenum (1964) des Zentralkomitees der KPdSU ein, das in der Verankerung der Leninschen Prinzipien und Methoden der Parteiund Staatsführung eine äußerst weichtige Rolle soielte. Alle selen wichtige Rolle spielte. Alle sehen jetzt, daß bei uns in der Parte: jetzt, daß bei uns in der Partei und im Lande eine gesunde Atmos-phäre für eine normale frucht-bringende Arbeit in allen Zweigen des wirtschaftlichen und kultu-rellen Aufbaus geschaffen wor-den ist. Die Aktivität der Partei-massen und die schöpferische Initiative der Werktätigen sind unermeßlich gestiegen.

Die Parteikomitees und die Parteiorganisationen lösen in der überwiegenden Mehrheit tiefgreifend und konkret die Knotenfragen der Parteieltung der Ökonomis, der organisatorischen und politischen Parteiarbeit.

Unsere Partei

Unsere Partei mißt der Tätig-keit der Grundparteiorganisationer-eine besondere Bedeutung bei und hat viel getan, um ihre Rolle und ihren Einfluß in der Produktion und in der Erziehung der Men-schen zu heben wodurch auch ihre Aktivität und ihre Kampf-fähigkeit merklich gewachsen sind.

fähigkeit merklich gewachsen sind.
Dies ist besonders an den
Erfahrungen der Dorfparteiorganisationen unserer Republik zu
sehen. Im vergangenen Jahr haben
sie im Kampf um Getreide eine
große Arbeit geleistet und
auf diesem entscheidenden Abschnitt als Organisatoren, als
wahre Kampführer der Massen
gezeigt.

gezeigtGegenwärtig haben wir über
2 000 Grundparteiorganisationen
in den Sowchosen und Kolchosen.
In der letzten Zeit sind sie gewachsen und erstarkt—siede Parteiorganisation zählt in den Sowchosen durchschnittlich 81 und
in den Kolchosen 63 Kommunisten, insgesamt sind aber in der
Landwirtschaft über 140 000
Mitglieder und Kandidaten der
Partei beschäftigt. Sie können sich
selbst vorstellen, welch eine gewaltige Kraft das ist, sie ist fähig,
beliebige vor uns stehende Aufgaben zu bewältigen.

heliebige vor uns stehende Aufgaben zu bewältigen.

Viele Parteiorganisationen der Sowchose und Kolchose insbesondere die Parteiorganisationen des Sowchos "Ankatinski". Gebiet Uralsk, (Sckretär des Parteikomitees Gen. Jesengalijew), die Parteiorganisation des Kolchos "Trudowik", Gebiet Dshambul, (Sckretär des Parteikomitees Gen. Babuschkina), die Parteiorganisation des Sowchos "Ssilantjewski", Gebiet Kustanai (Sckretär des Parteikomitees Gen. Wahijew), die Parteiorganisation des Sowchos "Tschiliktinski", Gebiet Osthasachstan, (Sckretär des Parteikomitees Gen. Dijujssenow) und viele andere haben reiche Erfahrungen in der politischen Arbeit mit den Massen gesammelt, ergründen tief die Technologie der Landwirtschalt und organisieren kampfmäßig die Erfüllung der Beschlüsse des Mätzplenums des ZK der KPdSU.

Wir haben Hunderte solcher Parteire der der der Schen der Stehen der Stehen

KPdSUWir haben Hunderte solcher Parteiorganisationen, die es vermochten, die Okonomik der Wirtschaft merklich zu heben und viel getan haben, um die Erziehungsarbeit in den Kollektiven zu verbesern und die Menschen zum Kampf für einen rapiden Aufschwung der landwirtschaftlichen Produktion zu mobilisieren.

Produktion zu mobilisieren.

Im Lichte der Forderungen des KXIII. Parteitags der KPdSU müssen wir auch fernerbin die Rolle und die Verantwortung der Grundparteiorganisationen der Kolchose und Sowchose heben, die in der fordersten Kampflinie für den weiteren Aufschwung der Landwirtschaft stehen. Sie simd unsere Stütze, das Haupfglied, wodurch wir die Politik und die Beschlüsse der Partei in die Tat umsetzen. Davon, wie die Grundparteinganisationen arbeiten werden, hängt in großem Maße der Erfolg unserer gemeinsamen großen Sache ab.

Bedauerlicherweise aber müssen

Bache ab.

Bedauerlicherweise aber müssen wir vermerken, das wir leider auch solche Parteiorganisationen haben, die sich mit dem Fragen der Ökonomik oberlächlich befassen, die Erziehungsarbeit schwach organisierten, wodurch einzelne Wirtschaften die erforderlichen Resultate noch immer nicht erworben haben, und in vielen Fällen wirklich hinter den fortgeschrittenen Sowchosen und Kolchosen zurückbleiben.

Es kommt darauf an. daß eiede

zurückbleibenEs kommt darauf an, daß "Jede
Sowchos- und Kolchosparleiorganisation die Okonomik der Produktion
tief ergründet, ständige Aufmerksamkeit auf die Fragen der rationellen und effektiven Nutzung der materiellen, finanziellen und Arbeitserssourcen, der richtigen Arbeitsorganisation und besgerer Ausnutzung der Technik lenkt, die Erungenschaften der Wissenschaft und die Molschrittlichen Erfahrungen
weitgehend einführt, die Sowchosarbeiter und die Kolchoshauern auf
die Hebung der Ackerbaukultur und
die maximale Ausnutzung aller Reserven der landwirtschäftlichen
Produktion mobilisient.

Die vordringliche Aufgabe der Grundparleiorganisationen ist die ständige Sorge darum, daß alle Kommunisten. Parleitosen, Kolchosbauern und Arbeiter harlnickig ihre Produktionsqualifikation heben und ihren Beruf vollkommen beherrschen. Von großer Wichligkeit ist, daß in jeder Wirtschaft die überwiegende Mehrheit der Arbeiter und Kolchosbauern den Mechanisatorenberuf meistert, weil man in unserer Zeit die Landwirtschaft ohne eine weitgehende Einführung der Komplexmechaniserung in alen ihren Zweigen nicht erfolgreich führen kann.

Unsere Dorfkommunisten zeigen

len ihren Zweigen nicht erfolgreich führen kann.

Unsere Dorfkommunisten zeigen in der Regel Musterheispiele der hingebungsvollen Arbeit, sie geben in der Vorhut des Kampfes für die erfolgreiche Priüfung der Auftrage des Planjahrfüntts. Es ist notwendig, auch weiterhin die Rolle und die Verantwortlichkeit der Kommunisten zu heben. Sie müssen an den entscheidendsten Abschnitten siehen, und man müß erstreben, daß sei mmer ein Beispiel in der Arbeit liefern, Leiter und Organisatoren der Menschen sind. Jeder Kommunist muß nicht nur für sich, für seine Arbeit und sein Betragen verantwortlich sein, sondern auch die Moralische Verantwortung für die Sachlage in der Parteiorganisation, in seinem Kollektiv tragen, gegen Wirtschaftslosigkeit und nachlässiges Verhallen zur Sache kämpfen.

Bei der Lösung aller dieser gran-

kämpfen.

Bei der Lösung aller dieser gracdiosen Aufgaben, die vor den
Grundparteiorganisationen siehen,
fällt den Sekretären der Grundparteiorganisationen eine, besonders
wichtige Rolle zu. In unseren Kolchosen und Sowchosen stehen an
der Spitze der Grundparteiorganisationen meistens erfahrene Menschen, gute Organisatioren, die hartnäckig für die Verwirklichung der
Parteibeschlüsse kämpfen.
Dieser Beratung wohnen über

Dieser Beratung wohnen über 2 000 Sekretäre der Parteiorganisa-tionen der Sowchose und Kolchose hei. Es sind kampffähige Organisa-toren, politische Leiter der Dorf-kommunisten.

Man muß die Rolle und Autorität der Sekretäre der Grundparteiorganisationen auch weiterhin heben, ihnen mehr Hilfe erweisen, ihnen das Wissen des Parteiaufbaus, die Erfahrungen der Parteiarbeit, die Kunst, mit den Menschen zu arbeiten, vermitteln.

Besonders seien die Rayonparlei-komitees auf dem Lande erwähnt. komitees auf dem Lande erwähnt. Es sind bereits über zwei Jahre nach der Wiederherstellung der Rayonparteikomitees verflossen. in dieser Zeit haben sie Kräfte gesammelt und sich von neuem als kampffähige und autoritätvolle Wegweiser der, Parteipolitik im Dorf bewiesen, sind zu wirklichen Organisatorer des Kampfes für den Aufschwung der Landwirtschaft geworden. Die ländlichen Rayonparteikomitees haben eine hohe Einschaftzung ihrer Arbeit auf dem XXIII. Parteilag der Kommunistischen Partei der Sowjelunion bekommen.

kommen.

In unserer Republik ist die Rolle der ländlichen Rayonparteikomitees besonders anschaulich im vergangenen Jahr im Käußt ums Getreide zum Ausdruck gekommen. Sich auf die Parteiorganisationen der Kolchose und Sowchose stützend, zeigten sie sich als wahre Organisatoren, vermochten es, die Kommunisten und alle Durfschaffenden für die Erzielung hoher Ernteerträge und die erfolgreiche Purchführung der Getreidebeschaffung zu mobilisieren.

Es kommt darauf an, daß die Rayonparteikomitees auf dem Lan-de die gesammelten positiven Erfah-rungen verankern und künftighin die organisatorische und politische Arbeit noch beharriicher vervoll-kommnen.

Albeit nom her der kommunen.

Alle Rayonparleikomitees müssen gründlich die konkreten Probleme der Sowchose und Kolchose studieren, ihre Ökonomischen Heiel, die materiellen und moralischen Anreize zum Aufschwung der Produktion gekonnt ausnutzen. Man muß unermüdlich die politische Arbeit mit den Menschen vervollkommune, ihnen die Liebe und Achiving zum Boden, zur Technik, zu ihrem Be-ruf, zur Landarbeit anerzienen, ein Gefühl des Stolzes und der Verantwortlichkeit für den eigenen Kolchos und Sowchos.

Bei der Lösung dieser Aufgaben müssen sich die Rayonparteikomi-tees ständig auf die Grundparteior-ganisationen stützen.

Der Große Lenin lehrte, daß uns immer Geschlossenheit, Ausdauer und Disziplin notwendig sind. Die-sem Vermächtnis Lenins folgend, müssen wir an unsere Kader hohe Ansprüche stellen und unversöhnlich zu allem sein, was unserer
Vorwärtsbewegung im Wege steht.
Man muß die Kader immer richtig
erziehen, wie es unsere Parfei verlangt, sie vor dem Rost des Bürokratismus, vor Eigendünkel und
Selbstberuhigung warnen, in allen
Unterorganisationen die Partei- und
Staatsdisziplin heben.

Unterorganisationen die Partei- und Staatsdisziplin heben.

Im Kampf für die Erfüllung der Verpflichtungen, die die Kollektive zu Ehren des 50. Jahreslags des Großen Oktober übernommen haben, sind die Sowjets der Werkfaltgendeputierten, die Gewerkschaftsund Komsomolorganisationen der Republik berufen, eine große Rolle zu spielen. Bei der Entwicklung des sozialistischem Wettbewerbs unter den Landwirten für eine gebührende Wiedigung des 50. Jahreslags der Sowjetregierung müssen wir die Sache so organisieren, daß zum Feierlag des großen Jubiläums die vor der Republik gestellten Aufgaben zur Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Getreide, Rohbaumwolle, Zuckerrüben, Gemisse. Karloffeln, Obst, Weintrauben und anderen Produkten der Landwirtschaft an den Staat erfüllt und überboten und daß Maßnahmen zur vorfristigen Erfüllung der fest-gesetzten Pläne des Verkaufs an den Staat von Fleisch, Milen, Wolle, Biern und anderen Brzeugnissen der Viehzucht getroffen werden.

Genossen! Unser Land steht in einem großen Aufstieg. Wir sin Jeinem großen Aufstieg.

nissen der Viehzucht werdenGenossen! Unser Land steht in einem großen Aufstieg, in das Johliaumsjahr. Jahr der Sowjetmacht, eingetrelen. Das Sowjetvolk verwirklicht mit gewaltiger Energie die großen Pläne des kommunistischen Aufbaus. Es hat sich eng um unsere Kommunistische Partei geschart und billigt stels und in allem einstimmig ihre Politik- Ein schlagender Beweis dafür ist die einmütige Billigung schlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU durch Kommunisten und allen Werkfätigen Diese Beschlüsse des Dezemberglenums des ZK der KPdSU durch Kommunisten und allen Werkfätigen unseres Landes ein tiefes Interesse und eine gewaltige Genugtuung hervor.

Die Sowjetmenschen billigea

Die Sowjetmenschen billigen aufs wärmste die Linie und die praktische Tätigkeit des Zen-tralkomitees und der Sowjetregie-

rung auf dem Gebiet der Außen-und Innenpolitik, verurteilen ein-mütig und prangern den Groß-machtchauvinismus und die anti-sowjetische Politik Mao Tse-tungs und seiner Gruppe an.

Unsere Kasachische Soziali-stische Sowjetrepublik hat in den Jahren der Sowjetmacht einen großen und ruhmwollen Weg zu-nickgelegt. Bei der Rückschau sehen wir alle, welche riesigen Erfolge die Werktätigen Kasachi-stans in einer verhältnismäßig kurzen geschichtlichen Periode unter der Führung unserer gelieb-ten Kommunistischen Partei er-zielt haben.

In diesen Jahren hat die Partei und das Land vor uns nicht wenig große und komplizierte Aufgaben gestellt, und wir können mit Stolz sagen, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik bei ständiger Hilfe der Partei und Regierung diesen Aufgaben immer mit Erfolg gerecht geworden sind. Wir haben in der Republik eine mächtige Industrie geschaften-Unter brüderlicher Hilfe aller Völker unseres Landes wir in kurzer Zeit Dutzende Millionen Hektar Neu- und Brachland erschließung gab Kasachstan dem Lande über 7 Milliarden Pud Getreide, Millionen Tonnen Fleisch, Milch und Wolle. Die Erfolge der Werktätigen Kasachstans fanden beim ganzen Sowjetvolk eine verdiente Amerkennung. diger Hilfe der Partei und Regie-

Das Zentralkomitee der KPdSU verfolgt mit gespannter Auf-merksamkeit die Entwicklung der Ökonomik und der Kultur Kasach-stans.

Unsere Reserven und Möglichkeiten für die weitere Vermehrung
der Reichtümer unserer Heimat
sind unversiegbar. Gestatten Sie
mir, in Ihrem Namen das Leniusche
Zentralkomitee der Partei und das
Politbüro des ZK der KPdSU zu
versichern, daß die Kommunisten
und alle Werktätigen Kasachstans
alles daran setzen werden, um im
Jubiläumsjahr des Großen Oktober
neue Arbeitssiege zu erringen,
unsere Heimat mit Großem Kasachstaner Getreide und mit neuen
Errungenschaften
auf allen
Ausbaus zu erfreuen.

PROJEKT DES DENKMALS AUF DEM GRAB DES UNBEKANNTEN SOLDATEN

61

Commence of the State of the St

MOSKAU. Das Exekutivkomitee des Moskauer Stadtsowiets hat das Projekt des Denkmals bestätigt, das darf dem Grab des Unbekannten Solidaten aufgestellt werden soll. Das Denkmal stellt eine architektonische

STATE OF

Grotte wird sich längs der Kræmmauer eine Allee aus großen Blöcks
roten polierten Granits ziehen.
In sie wird die heilige Erde der
Heldenstädte Moskau, Leningrad,
Odessa, Sewastopol, Kiew, Wolgogradigelegt werden. Am Grab wirde
eine izwei. Meter hohe Granitwande
emperragen, worauf die Inschriftt
"Den für die Heimat in den Jahren
1941 — 45 Gefällenen" eingemießletwird. Längs der Wand werden Edettannen jangeprijanzt und ein Pfad
zur Kränzeniederlegung angelegt,
werden. Der Granitobeliskt sofl auf
den Platz gegenüber der Grette
übertragen; werden.
Das j Denkmal des Unbekannten

übertragen werden.

Das Denkmal des Unbekannten:
Soldaten, ein Symbol der Tapferkeit
und des Heldentums der Sowietsoldaten, der Werteidiger Moskaus, soll
am Tag des Sieges, dem 19. Mai1967 enthüllt werden.
Autoren des Projekts sind die
Architekten D. I. Burdin, B. A. Klimow, J. J. Rabajew, und der Bildhauer N. W. Tomski.

UNSER: BILD: Medell des Denk-

(Fragment) Foto: N. Granowski (TASS)

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die "Freundschaft" erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:

г. Целиноград, ул. Мира, 53 «Фройндшафт»

«Фройндшафт»
TELEFONE: Cheiredakteur,
19-09; Sekrelariat 79-84; Abfeltlungen: Propaganda 16-51; Рагtel- und politische Massenarbeits
16-51; Wirtschaft 78-50; Kultur16-51; Literatur und Kunst 78-50;
Information 18-71; Leserbriete,
77-11; Buchhaltung 56-45; Ferre,
rut 72.

Redaktionsschluß: 18.00 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit).

«ФРОЯНДШАФТ» **ИНДЕКС 65414**

г. Целиноград. Типография № 3

УH 00220